TECHNICS

PANA-05628

SX-E55 / SX-E66

Bedienungsanleitung

Technics

OWNER'S MANUAL
BEDIENUNGSANLEITUNG **INSTRUCCIONES DE MANEJO**
INSTRUCTIONS D'EMPLOI **GEBRUIKSAANWIJZING**

Caution

Voltage (except North America, Europe, Taiwan)
Be sure the voltage adjuster at the right, below your keyboard, is in accordance with local voltage in your area before using this unit. Use a screwdriver to set the voltage adjuster to the local voltage.

IMPORTANT (for GREAT BRITAIN)
THE WIRES IN THIS MAINS LEAD ARE COLOURED IN ACCORDANCE WITH THE FOLLOWING CODE:

BLUE — NEUTRAL
BROWN — LIVE

As the colours of the wires in the mains lead of this unit may not correspond with the colored markings identifying the terminals in your plug, proceed as follows.

The wire which is coloured BLUE must be connected to the terminal with the letter N or coloured BLACK.

The wire which is coloured BROWN must be connected to the terminal marked with the letter L or coloured RED.

This apparatus was produced to BS 800: 1977

WARNING: TO REDUCE THE RISK OF FIRE OR ELECTRICAL SHOCK, DO NOT EXPOSE THIS PRODUCT TO RAIN OR MOISTURE.

BEFORE YOU PLAY, PLEASE READ THE CAUTIONARY COPY APPEARING ON A LATER PAGE.

Vorsicht!

Netzspannung (außer Nordamerika, Europa, Taiwan)
Versichern Sie sich, daß der Spannungswähler rechts unter dem unteren Manual mit Ihrer lokalen Netzspannung übereinstimmt, bevor Sie das Instrument in Betrieb nehmen. Ist dies nicht der Fall, benutzen Sie einen Minusschraubenzieher, um den Spannungswähler auf die örtliche Netzspannung einzustellen.
Bevor Sie Anfangen zu spielen, lesen Sie bitte die Vorsichtshinweise auf der letzten Seite dieser Anleitung.

Precaución

Tensión (Excepto América del Norte, Europa y Formosa)
Cerciórese de que el ajustador de tensión, situado a la derecha, debajo del teclado, está ajustado al valor de la tensión de su residencia. Efectúe esta comprobación antes de utilizar el órgano. Para ajustar la tensión emplee un destornillador para posicionar el ajustador de tensión al valor correspondiente.
Antes de empezar a tocar, lea las precauciones de las páginas siguientes.

Attention

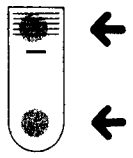
Tension
(A l'exception de l'Amérique du nord, de l'Europe et de Taiwan.)
Avant de mettre cet appareil en marche, s'assurer que le sélecteur de tension situé à droite sous le clavier est réglé sur la tension locale. Pour régler le sélecteur de tension utiliser un tournevis plat (−).
Avant toute utilisation, prière de lire l'avertissement apparaissant à une page ultérieure.

Attentie!

Netspanning (behalve voor Noord Amerika, Europa, Taiwan)
Let er op dat de spanningscaroussel, die zich rechts onder het toetsenbord bevindt, op de juiste netspanning staat vóór het orgel wordt aangesloten. Gebruik een kleine schroevedraaier om de spanningscaroussel in te stellen.
Voordat U gaat spelen, lees de waarschuwings punten op de latere bladzijden zorgvuldig en goed door.

Alle Drucktasten und Registerwippen sind mit LEDs versehen, die beim Einschalten aufleuchten.

Wippe



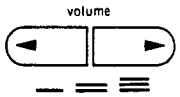
Die Wippe wird durch Drücken dieses Teils ausgeschaltet.
Hier drücken, um die Wippe einzuschalten, wobei die Leuchtdiode aufleuchtet.

Bedienungselemente

Bei dieser Orgel werden Lautstärke und Effekte mit 2- oder 3-stufigen Drucktasten gesteuert, mit Ausnahme des Rhythmus-Temporeglers.

Lautstärke

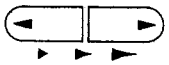
- Durch Drücken der rechten Taste wird die Lautstärke erhöht, und die LED (Leuchtdiode) auf der Taste leuchtet auf.
- Wird die linke Taste gedrückt, so wird die Lautstärke verringert, und die LED auf der Taste leuchtet auf.
- Bei gleichzeitigem Drücken beider Tasten gehen die Lämpchen aus, und die Lautstärke wird wieder auf den normalen (mittleren) Pegel zurückgestellt.



- Durch Drücken dieser Taste wird die Lautstärke erhöht, und die LED auf der Taste leuchtet auf.
  Bei nochmaligem Drücken erlischt die Leuchtdiode, und die Lautstärke wird wieder auf den normalen Pegel zurückgestellt.

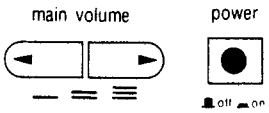
Effekte

- Die rechte Taste drücken, um einen Effekt, z. B. Sustain, zu verstärken. Umgekehrt wird der betreffende Effekt durch Drücken der linken Taste abgeschwächt. Bei gleichzeitigem Drücken beider Tasten wird der Effekt wieder auf den mittleren Wirkungsgrad zurückgestellt.



Netzschalter und Lautstärkeregler.

Durch drücken auf den Netzschalter wird die Orgel eingeschaltet. Jetzt sollte die Kontrollampe auf dem Schalter aufleuchten. Sollte das nicht der Fall sein, überprüfen Sie den Netzanschluß.
Mit dem Knopf "Main Volume" können Sie die Gesamtlautstärke der Orgel einstellen.

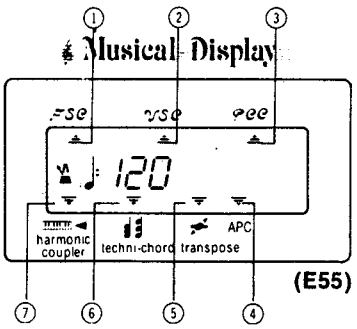


① Musical Display

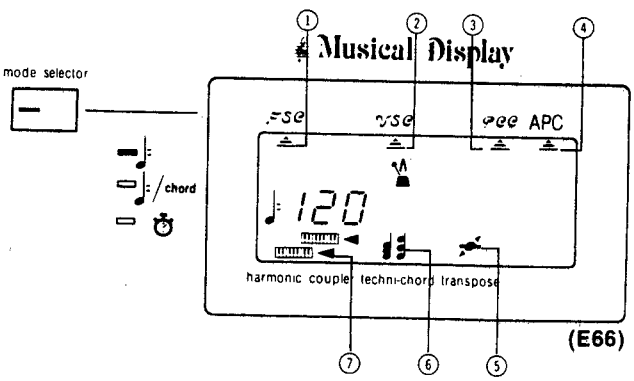
Auf dem LCD-Display wird der Musikinhalt des gerade gespielten Stücks sowie die gewählte Funktion angezeigt.

I. Anzeige der gewählten Funktionen

Wenn eine Funktion wie unten dargestellt gewählt wird, wird sie durch das entsprechende Symbol, beispielsweise ▲, ◄, oder ♪ angezeigt.



(E55)



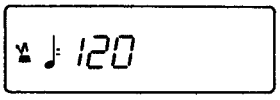
(E66)

① Fullband Setting Computer (Siehe ㉞.)
② Voice Setting Computer (Siehe ㉔.)
③ Program Chord Computer (Siehe ㉝.)
④ Auto Play Chord (Siehe ㉚.)
⑤ Transpose (Siehe ㉕.)
⑥ Techni-Chord (Siehe ⑮.)
⑦ Harmonic Coupler (Siehe ⑧.)

II. Anzeige des Musikinhalts

■ **E55**

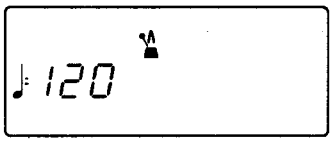
a) Bei normalem Spielen:
Nur das Tempo wird angezeigt. Sobald der Rhythmus startet, schwingt die Metronom-Anzeige.



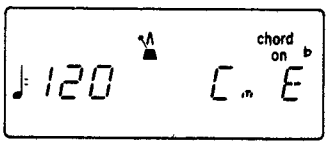
b) Beim Spielen mit Auto Play Chord oder Program Chord Computer: (Siehe ㉚, ㉝.)
Tempo und Akkord werden angezeigt.
Wenn Sie in der Fingered-Betriebsart der Funktion Auto Play Chord auf dem Pedal spielen, wird die Baßnote (außer Grundnoten von Akkorden) ebenfalls angezeigt.

■ **E66**

a) Wenn der Mode Selector leuchtet:
Nur das Tempo wird angezeigt.
Sobald der Rhythmus startet, schwingt die Metronom-Anzeige.
Anzeige.



b) Wenn Sie den Mode Selector einmal drücken:
Tempo und Akkord werden angezeigt.
Wenn Sie bei normalem Spielen oder in der Fingered-Betriebsart der Funktion Auto Play Chord auf dem Pedal spielen, wird die Baßnote (außer Grundnoten von Akkorden) ebenfalls angezeigt.
Akkorden) ebenfalls angezeigt.



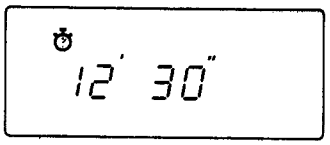
• Die Addordbezeichnungen C#, D#, G♭, G#, und A# werden als D♭, E♭, F#, A♭ bzw. B♭, angezeigt.

III. Stoppuhr (nur Modell E66)

Wenn Sie den **mode selector** nochmals drücken, wird die Stoppuhr-Funktion aktiviert, mit der Sie die Länge der Spielzeit messen können. (▭ ⏱)

Die Stoppuhr startet, sobald ein Rhythmus beginnt oder mit dem Spielen auf dem Manual begonnen wird. Die Stoppuhr hält an und zeigt die Spieldauer an, sobald der Rhythmus stoppt oder etwa 2 Sekunden lang keine Tasten auf dem Manual angeschlagen werden. Werden innerhalb von 5 Sekunden nach einer Pause wieder Tasten auf dem Manual angeschlagen, so wird die Messung der Spielzeit fortgesetzt.

Nach 5 Sekunden blinken die Zeichen ⏱ , ' und " ,um zu signalisieren, daß die Messung der Spielzeit wieder von Anfang an erfolgen kann. (Eine Spielzeit von maximal 59 Minuten und 59 Sekunden kann gemessen werden.)



IV. Anzeige des Speicherinhalts

Beim Speichern der Funktionen Harmonic Coupler, organ presets (nur Modell E66), Transpose, Tuning und Program Chord Computer (Erläuterungen dazu werden später gegeben) wird der jeweilige Speicherinhalt angezeigt. Siehe die betreffenden Abschnitte für nähere Einzelheiten.

② Record

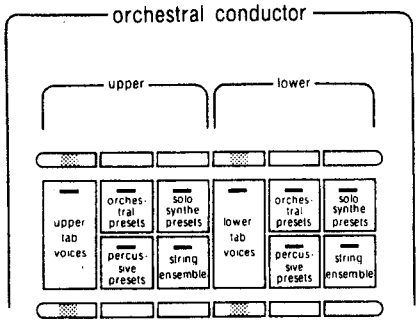
Der Schalter **record** erzeugt keinen selbständigen Effekt. Er wird für Speicherbetrieb mit den folgenden Technics-Vorrichtungen verwendet: **Harmonic Coupler, Organ Presets** (nur Modell E66), **Voice Setting Computer, Transpose, Tempo Set, Program Chord Computer,** und **Fullband Setting Computer.**

Wenn Sie **record** einschalten, leuchtet die Kontrollampe bei diesem Schalter auf, und die Kontrollämpchen dieser Vorrichtungen blinken in schnellem Tempo. Wenn Sie jetzt die gewünschte Funktion einschalten, wird das entsprechende Kontrollämpchen langsam blinken, und die anderen Lämpchen erlöschen. HINWEIS: Wenn Sie Ihre Wahl nicht innerhalb von etwa fünf Sekunden getroffen haben, erlöschen sämtliche Kontrollämpchen. Schalten Sie Record noch einmal ein, und treffen Sie Ihre Wahl.

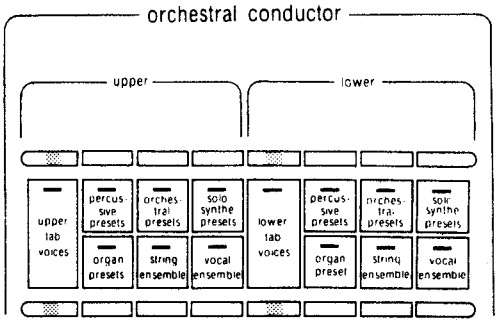
Während Sie den Schalter **record** drücken, können Sie gleichzeitig auch den Schalter für die Vorrichtung drücken, die Sie verwenden wollen. Nähere Einzelheiten dazu finden Sie in den entsprechenden Abschnitten.

Der mit der Taste **record** gespeicherte Inhalt bleibt auch bei abgeschaltetem Netzschalter ca. 1 Woche lang gespeichert.

③ Orchestral Conductor



(E55)



(E66)

Der "Orchestral Conductor," der Dirigent, ist das Herzstück Ihrer Technics-Orgel. Mit dieser Vorrichtung können Sie ganze Registergruppen oder Instrumental-Effekte mit einem Knopfdruck einschalten. Sie können sogar während des Spielens wechseln. Das verleiht Ihrem Spiel eine Vielseitigkeit, über die sonst nur wenige Profis verfügen.

Die Funktion des Orchestral Conductors ist leicht zu verstehen, wenn Sie jeden Druckknopf als einen "ein/aus" Schalter betrachten, womit ganze Registergruppen geschaltet werden. Die Drucktasten haben eingebaute Lämpchen, die bei gedrückter Taste aufleuchten. Nachstehend finden Sie die Beschreibung sämtlicher Drucktasten bei allen Technics Modellen:

Mit der Taste **tab voices** können Sie eine vollständige Flötenregisterkombination für das obere (oder untere) Manual durch einfaches Drücken dieser Taste einschalten.

HINWEIS: Diese Taste MUSS immer gedrückt werden, wenn Sie eines der Flöten- oder Strings-Register verwenden wollen.

String ensemble ergibt den vollen Klang eines Streichorchesters.

Mit **orchestral presets** können Sie Effekte wie Wah Brass (Blechbläser mit Wah-Wah), Clarinet (Klarinette) oder Trombone (Posaune) einschalten.

Percussive presets ermöglicht den Klang von Instrumenten, die angeschlagen oder gezupft werden: Piano (Klavier), Harpsichord (Cembalo), und Vibraphon.

Solo synthe presets bringen den natürlichen Klang von Instrumenten wie Pan-Flöte, Saxophon oder moderne Klangeffekte, wie wir Sie von Synthesizer-Sound kennen.

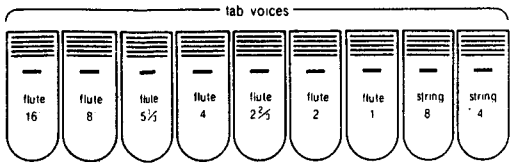
Mit **vocal ensemble** können Sie dem Orgelklang einen Choreffekt verleihen. (nur Modell E66)

Mit **organ presets** können Sie Ihren Lieblings-Orgelklang speichern. (nur Modell E66)

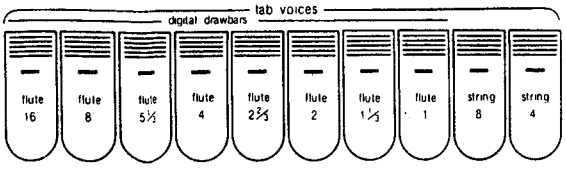
Diese Drucktasten lösen sich gegenseitig aus. Zum Ausschalten müssen Sie eine andere Taste drücken. Wenn Sie zwei oder mehr Effekte miteinander kombinieren wollen, drücken Sie entweder mehrere Tasten gleichzeitig, oder halten Sie eine Taste fest und drücken dazu die zweite Taste ein.

- Sie können die Stimmen von percussive presets, orchestral presets, solo synthe presets und vocal ensemble auf jedem Manual unabhängig voneinander verwenden, nicht aber auf beiden Manualen gleichzeitig.

④ Register für das obere Manual



(E55)



(E66)

Bezeichnungen der Fussmasse

Es wird Ihnen leichter fallen, die Register Ihrer Technics-Orgel effektvoll einzusetzen, wenn Sie die Bedeutung der unterschiedlichen Bezeichnungen der Registerwippen verstehen. Die Registerwippen sind mit Zahlen wie 8', 4' usw. versehen. Das sind Fußmaße, und diese wurden von der Pfeifenorgel übernommen. Bei der Pfeifenorgel werden die Töne durch Orgelpfeifen erzeugt. Die Länge dieser Pfeifen wird in "Fuß" gemessen. (1 Fuß entspricht etwa 30 Zentimeter). Je größer die Fußzahl, desto länger ist die Pfeife, und desto tiefer ist der Ton.

Flutes (Flöten)

Der klare und sanfte Klang dieser Register ist der Ausgangspunkt mancher Registrierungen auf der Orgel.

Probieren Sie die Flute-Register Ihrer Orgel in allen Bereichen des oberen Manuals aus, und vergessen Sie nicht, auch die verschiedenen Kombinationen zu versuchen.

Strings (Streicher)

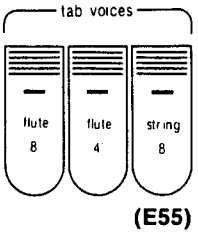
Genauso wie die Flöten-Register sind die Strings-Register auch sehr vielseitig verwendbar. Als Solostimmen dürften sie nicht zu übertreffen sein, zusammen mit anderen Registern verleihen Sie dem Klang Glanz und strahlende Helligkeit. Die Strings-Register sind ein wesentlicher Bestandteil mancher Kino-Orgel Registierungen. Aus dem Klang des String 8'-Registers können Sie ein ganzes Streichorchester machen, wenn Sie auf dem oberen Manual drei- oder vierstimmige Akkorde spielen (oder die Techni-Chord- Vorrichtung benutzen.

⑤ Register für das untere Manual

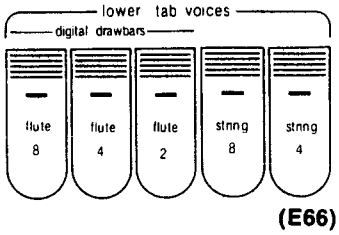
Diese Register erklingen nur, wenn Sie auf dem unteren Manual spielen, und werden hauptsächlich für die Begleitung, die Sie mit der linken Hand spielen, verwendet. Probieren Sie diese Register einzeln und in Kombinationen unter sich aus.

Die Register **flute 8', 4'** und **2'** werden Sie am häufigsten für die Begleitung einsetzen, besonders bei hellklingenden Solostimmen.

Mit dem Register **string 8'** und **4'** können Sie jede Klangkombination aufhellen. Probieren Sie dieses Register zusammen mit den Flötenregistern aus.



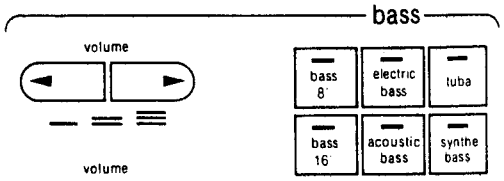
(E55)



(E66)

Mit der Taste **full** können Sie die Register des unteren Manuals lauter machen, wenn Sie diese zusammen mit Registern des oberen Manuals verwenden wollen.

⑥ Register für das Pedal



In diesen Tasten findet das PCM-System Anwendung, um die volle Klangstärke von "live"-Bässen zu erzielen. Diese Tasten werden separat verwendet, doch können Sie bass 8' und bass 16' kombinieren.

Bass 8' eignet sich sehr gut für rhythmische Musik und macht die Pedaltöne deutlicher und durchsichtiger, wenn dieses Register zusammen mit **bass 16'** verwendet wird. Für leichtes und unaufdringliches Pedalspiel sollten Sie dieses Register einzeln verwenden.

Bass 16' ist ein sehr tiefer flötenähnlicher Orgelklang der jeder Art von Musik einen festen Grund gibt. Für sakrale und für klassische Musik ist dieses Register besonders gut geeignet.

Electric bass eignet sich besonders gut für moderne Musik.

Mit dem Register **acoustic bass** verfügen Sie über einen sehr realistischen Kontrabaßklang.

Tuba hat, genauso wie die Tuba im Symphonie-Orchester, einen schweren, vollen Klang, der ausgeprägter als das bass 16'-Register wirkt.

Synthe bass liefert eine gute Begleitung für moderne elektrische Orchester- und Synthesizer-Klangeffekte.

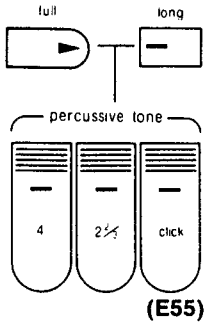
Mit dem Schalter **volume** können Sie die Lautstärke der Pedalregister im Verhältnis zu den Registern für das obere und das untere Manual einstellen.

⑦ Upper Percussive Tone

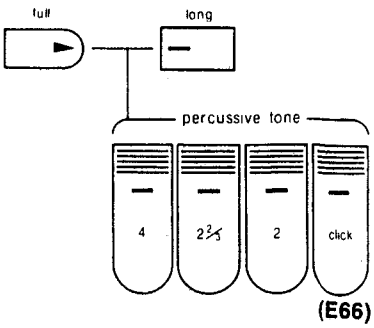
Diese Register geben sämtlichen Registern für das obere Manual einen harten, schlagartigen Einsatz. Diese Register können auch einzeln verwendet werden. "Percussive" nennt man einen Toneinsatz wie beim Anschlagen eines Klaviers oder Zupfen einer Banjosaite. Besonders bei jazz- oder rockartiger Orgelmusik kommt dieser Effekt voll zur Geltung.

Die Register mit Fußbezeichnungen erzeugen Perkussionseffekte in den entsprechenden Tonlagen. Verwenden Sie das Register 2-2/3' mit Vorsicht, wie Gewürze beim Kochen.

Click kann man zusammen mit beliebigen Registern für das obere Manual verwenden. Jedes Mal, wenn Sie eine Taste auf dem oberen Manual anschlagen, wird ein percussiver Tonansatz erzeugt.



(E55)

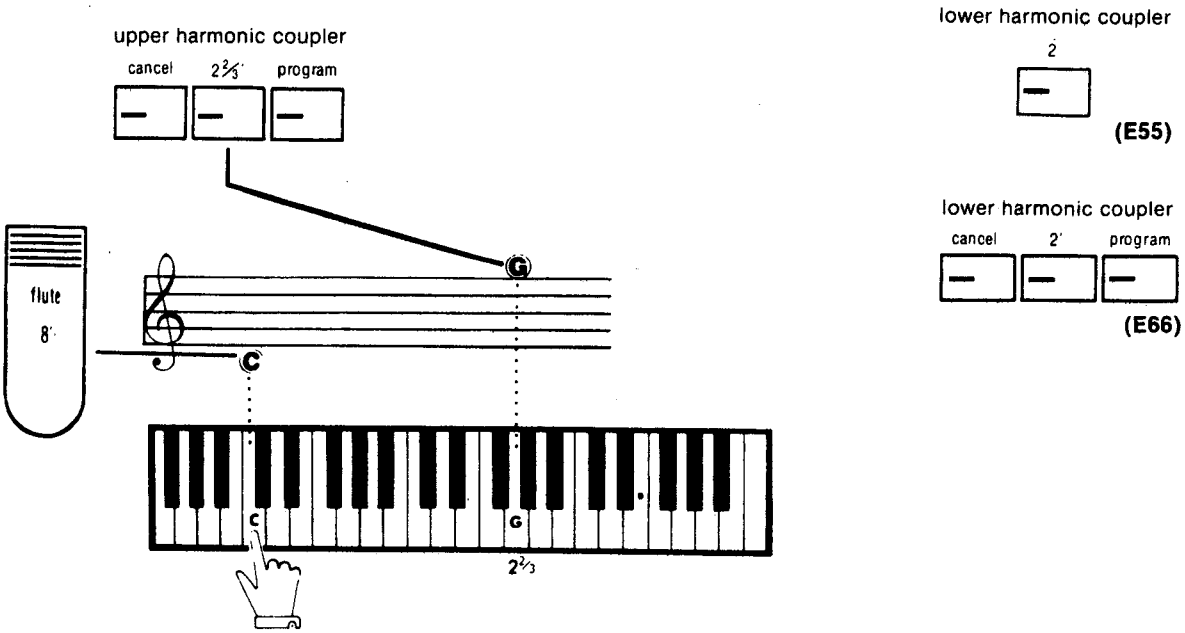


(E66)

Mit eingeschalteter Taste **long** klingen die Percussive Voices langsamer aus.

Mit der Taste **full** können Sie die Lautstärke des upper percussive tone gegenüber den anderen Registern mehr hervortreten lassen.

⑧ Harmonic Coupler



Die "Harmonic Coupler" könnte man eigentlich als "Geisterstimmen" bezeichnen, denn sie erzeugen Töne, die Sie gar nicht spielen. Zur Verdeutlichung schalten Sie zunächst bei Ihrer Orgel ein Flute 8' Register für das obere Manual ein.

Wenn Sie jetzt die Taste C wie in der Abbildung gezeigt anschlagen, hören Sie erwartungsgemäß diesen Ton. Schalten Sie nun die Taste "2-2/3" ein. Wenn Sie jetzt die gleiche Taste anschlagen, hören Sie das C zusammen mit dem hohen Ton G, wie in der Abbildung gezeigt.

Was "Harmonic Coupler" wirklich können, werden Sie am folgenden Beispiel erfahren: Schalten Sie für das obere Manual **flute 16', 8'** und **4'** ein, und spielen Sie die gleiche Taste C. Schalten Sie nun zusätzlich 2-2/3' ein, es erklingen nun sechs anstatt drei Töne.

Harmonic Coupler können mit allen Flötenregistern des oberen und des unteren Manuals verwendet werden, auch mit den Upper Percussive Tone Registern. Bei diesem Effekt können bis zu vier Töne gleichzeitig auf einem Manual gespielt werden.

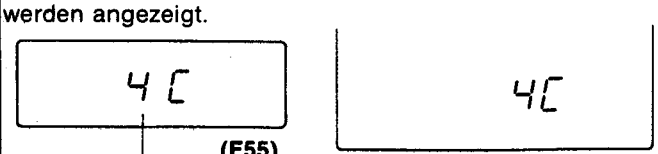
Wenn Sie den Orchestral Conductor mit anderen Gruppen mischen, funktioniert der Harmonic Coupler nicht. (Beim Mischen mit organ presets erhält dessen Harmonic Coupler Vorrang.)

Außerdem können Sie Ihre eigenen Harmonic Couplers für Speicherung mit dem Schalter **program** zusammenstellen.

1. Drücken Sie den Schalter **record**.
2. Drücken Sie den Schalter **program**. (Dabei blinkt die Leuchtdiode des Schalters langsam.)
3. Drücken Sie die Taste auf dem gewünschten Intervall von der untersten C-Taste auf dem unteren Manual. (Wenn Sie harmonic coupler 1' verwenden wollen, drücken Sie die C-Taste am rechten Ende. Siehe nachstehende Abbildung.) In diesem Fall kann der Effekt des Harmonic Coupler auf dem oberen Manual überprüft werden. Die oberen 25 und unteren 19 Tasten des oberen Manuals können zum Überprüfen des upper bzw. lower Harmonic Coupler verwendet werden.
4. Wenn Sie Schalter **program** erneut drücken, wird **record** ausgeschaltet und der Speichervorgang beendet.

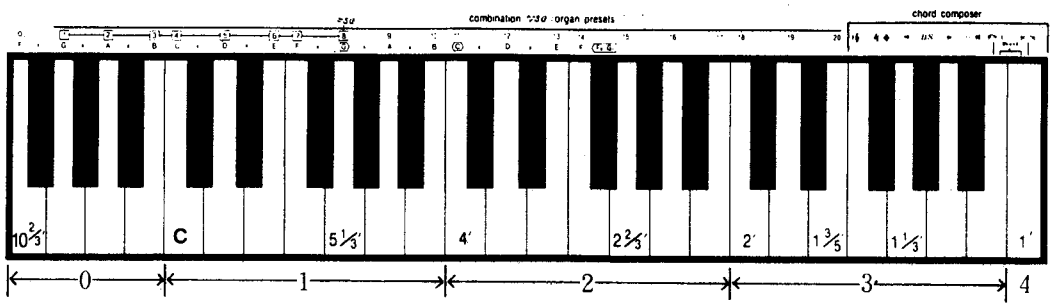
Musical Display

Der Name der angeschlagenen Taste sowie ihre Oktavenlage werden angezeigt.



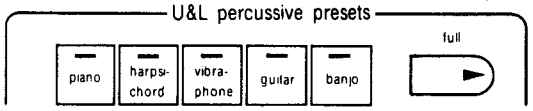
Diese Zahl entspricht der Nummer der Manualoktave der folgenden Abbildung.

• Typische Beispiele für Harmonic Coupler

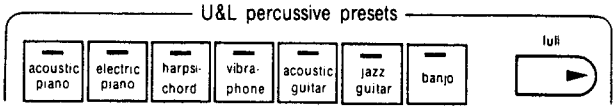


• Drücken Sie den Schalter **cancel**, wenn Sie auf gewöhnliche Weise weiterspielen wollen.

⑨ Percussive Presets



(E55)



(E66)

"Percussive" nennt man den schlagartigen Toneinsatz bei Instrumenten, die angeschlagen oder gezupft werden.

(Acoustic) piano ist ein sehr realistischer Effekt. Sie können dieses Register an verschiedenen Stücken ausprobieren.

Electric piano wird jetzt zusammen mit dem Klavier am häufigsten verwendet. Dieser Klang eignet sich sehr gut für viele Arten von Musik, besonders neuer Jazz und Pop-Musik.

Harpsichord (Cembalo). Der eigentümliche trockene Klang dieses Registers eignet sich nicht nur für klassische Musik, sondern auch für beliebte moderne Stücke.

Vibraphone ist ein voller, sanfter Klang.

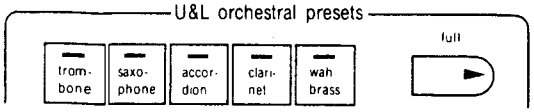
(Acoustic) guitar ist ein weiches und sanftklingendes Register das für manche musikalischen Stimmungen sehr wirkungsvoll ist.

Jazz guitar ist nicht nur ein sehr gutes Solo-Register, es läßt sich auch sehr gut mit anderen Registern zusammen verwenden.

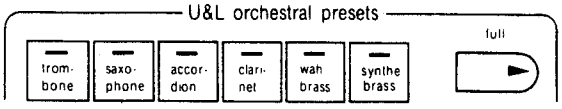
Banjo ist ein Register welches oft für Contry- und Westernmusik benutzt wird.

Mit der Taste **full** können Sie die Percussive Presets lauter machen, wenn Sie diese zusammen mit anderen Registern verwenden wollen.

⑩ Orchestral Presets



(E55)



(E66)

- Diese Register können als Solo-Instrumente eingestezt werden, als Instrumentengruppe oder als Ergänzung zu andren Registern.

Trombone (Posaune) ergibt einen vollen, runden Klang und ist als Solo-Register sehr wirkungsvoll.

Saxophone klingt im unteren Bereich des oberen Manuals wie ein Tenor-Saxophon.

Accordion kann sehr schön mit anderen Registern wie zum Beispiel Flutes zusammen verwendet werden.

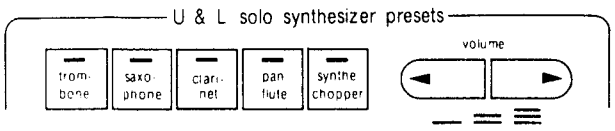
Clarinet (Klarinette) eignet sich hervorragend für eine sanfte und zarte Solo-Melodie.

Die Möglichkeiten mit **wah brass** reichen von der altbekannten "Wah-Wah-Trompete" bis zu dem modernen Bläsersound.

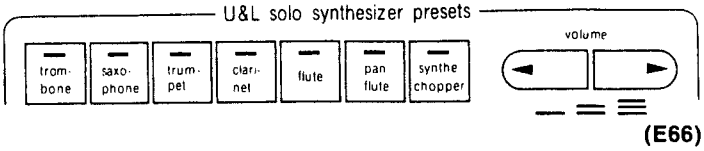
Synthe brass ist ein Blechbläserklang mit einem eingebauten langsamen Phasenverschiebungs-Effekt.

Mit der Taste **full** können Sie die Orchestral Presets gegenüber den anderen Registern mehr hervortreten lassen.

⑪ Solo Synthesizer Presets



(E55)



(E66)

Technics hat die Schaffung von Synthesizer-Klangeffekten leicht gemacht — sie sind schon voreingestellt! Jede durch das PCM-System produzierte Stimme klingt realistisch und weist alle typischen Eingenschaften des jeweiligen Instruments auf. Zum Beispiel:

Trombone (Posaune) ergibt einen runden satten Klang der sehr schön mit Strings oder Flutes gemischt werden kann.

Saxophone klingt wie ein richtiges Tenor-Saxophon.

Pan flute klingt so echt, daß Sie kaum glauben werden, daß Sie ein Orgelregister hören. Der sanfte, weiche Flötenton, die Anblasgeräusche des Flötisten, es ist alles perfekt einprogrammiert.

Synthe chopper ist ein Perkussionsregister mit "Patsch"-Effekt, sehr geeignet für Jazz- oder Rock-Musik.

Trumpet (Trompete) übertönt mit funkelndbrillantem Klang alle andere Register.

Clarinet (Klarinette) eignet sich hervorragend für eine sanfte und zarte Solo-Melodie.

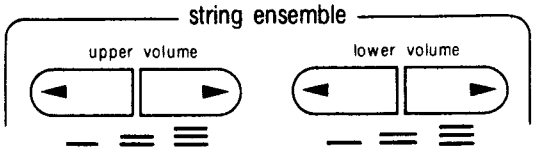
Flute ist eine reine, frei klingende Stimme, die sich mit jeder Art von Melodie sehr wirksam einsetzen läßt.

Mit dem Regler **volume** können Sie die Lautstärke der Synthesizer Presets beliebig einstellen.

Alle Synthesizer-Presets sind monophon, das heißt, daß sie nur in Einzeltönen klingen, wieviele Tasten Sie auch anschlagen. Das können Sie mit Vorteil ausnutzen, wenn Sie diese Register zusammen mit anderen Orgelregistern verwenden: Die Synthesizer-Effekte werden sich immer von jeder anderen Registerkombination als Solostimmen abheben.

Bei den Modellen mit Synthesizer Presets für beide Manuale können diese Register nur entweder auf das obere oder auf das untere Manual, jedoch nicht auf beide Manuale gleichzeitig geschaltet werden.

⑫ String Ensemble

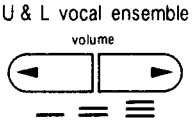


Hiermit steht Ihnen der bezaubernde Klang der Streichinstrumente als vollständiges Streichorchester zur Verfügung. Das Register String Ensemble kann auch mit sämtlichen anderen Registern des Orchestral Conductor kombiniert werden.

Mit dem Regler **upper volume** können Sie die Lautstärke des String Ensemble für das obere Manual einstellen.

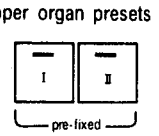
Der Regler **lower volume** bezweckt das gleiche für das untere Manual.

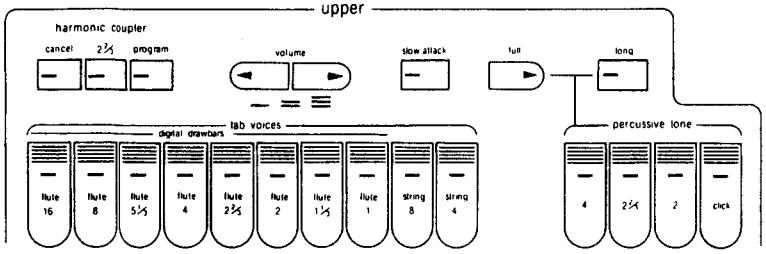
⑬ Vocal Ensemble (nur Modell E66)

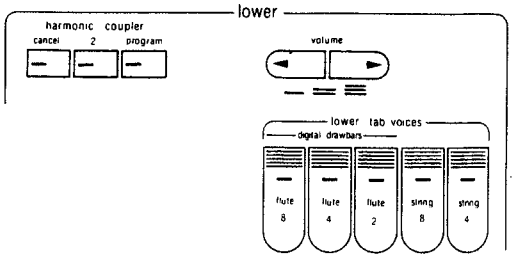


Mit dieser Vorrichtung können Sie auf dem oberen oder unteren Manual sehr farbige und eindrucksvolle Choraleffekte erzielen. Ihre Lieblingseffekte lassen sich mit der Taste **vocal ensemble** des Orchestral Conductor einstellen. Außerdem kann die Lautstärke dieser Effekte mit den Reglern **U&L vocal ensemble** wunschgemäß justiert werden.

⑭ Organ Presets (nur Model E66)







Sie können die Lieblingsregister Ihrer Orgel speichern, wonach sie Ihnen später beim Spielen jederzeit zur Verfügung stehen.

- Die folgenden Register und Effekte können gespeichert werden:

  Oberes Manual — Tab voices, percussive tone, slow attack und harmonic coupler

  Unteres Manual — Tab voices und harmonic coupler

- Kombinationen von zwei Typen (**organ presets I** und **II**) für das obere Manual und einem Typ (**organ preset**) für das untere Manual können gespeichert werden.

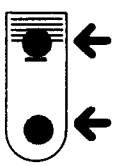
1. Stellen Sie Ihr Lieblingsregister ein.
   - Drücken Sie zum Überprüfen des gewählten Registers die Taste tab voices des Orchestral Conductor.
2. Halten Sie **record** gedrückt und drücken Sie gleichzeitig **organ presets I** oder **II**. (Für das untere Manual drücken Sie die untere Taste **organ preset** des Orchestral Conductor.) Durch diesen Vorgang wird die Registrierung gespeichert.
   - Um danach auf eine andere Kombination zu wechseln, führen Sie das oben beschriebene Verfahren zur Speicherung der neuen Kombination aus.

   Wenn jedoch eine neue Kombination eingestellt wird, wird dadurch der vorher im Voice Setting Computer oder Fullband Setting Computer gespeicherte Ihhalt der Organ Presets geändert.

Gebrauch des digital drawbar (digitalen Zugriegels)

Sie können die Lautstärke der Flötenregister einzeln justieren.

1. Schalten Sie **record** ein.
2. Drücken sie die Taste **organ preset I** oder **II**. (Für das untere Manual drücken Sie die untere Taste **organ preset** des Orchestral Conductor.)
3. Wählen Sie Ihr Lieblingsregister.
   - Für string 8' und 4', percussive tone und slow attack, drücken Sie die entsprechenden Wippen bzw. Tasten, um sie einzuschalten.
   - Justieren Sie für die Flöten die Fußmaß-Pegel, während Sie gleichzeitig das Musical Display beobachten.



Wenn Sie hier drücken, wird die Lautstärke um einen Schritt verringert.

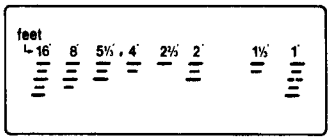
Wenn Sie hier drücken, wird die Lautstärke um einen Schritt erhöht.

Die maximale Lautstärke ist eingestellt, wenn 5 Balken angezeigt werden. Sobald die Anzahl der Balken Null wird, wird das Register ausgeschaltet.

   - Das Register kann auf dem oberen Manual überprüft werden. (Die Register des unteren Manuals können auf diesem überprüft werden.)
4. Drücken Sie die Taste **organ presets I** oder **II**. (Für das untere Manual drücken Sie die Taste **organ preset** des Orchestral Conductor.) Dadurch wird **record** ausgeschaltet und der Speichervorgang beendet.

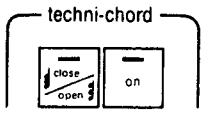
Musical Display

- Display-Beispiele der Lautstärke verschiedener Flötenfußmaße.



Selbst bei Anzeige eines Fußmaßes kann dieses nicht gespeichert werden, wenn dafür keine Wippe vorhanden ist.

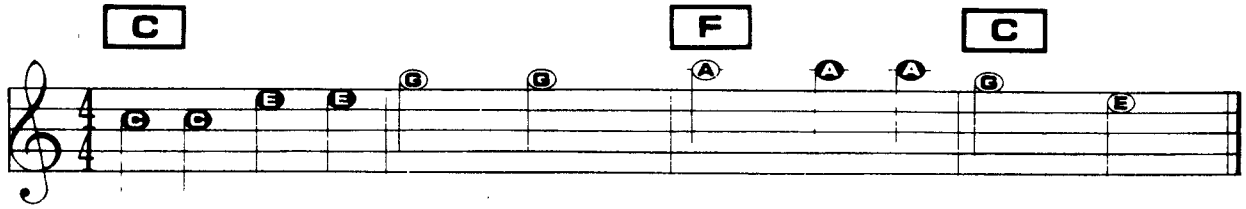
⑮ Techni-Chord



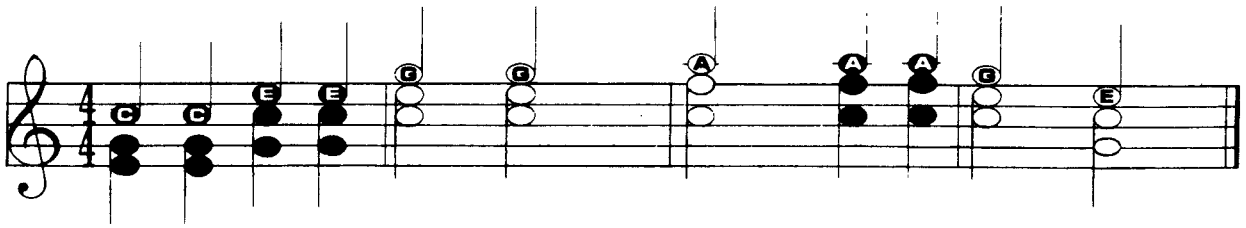
Mit "Techni-Chord" klingen einfache Melodien wie von einem professionellen Organisten gespielt. Bei eingeschaltetem Techni-Chord werden die Akkorde der linken Hand vom unteren Manual mit den Melodientönen auf dem oberen Manual gekoppelt.

Spielen Sie das untenstehende Beispiel entweder in der Einfinger-Betriebsart oder mit eigenen Akkorden.

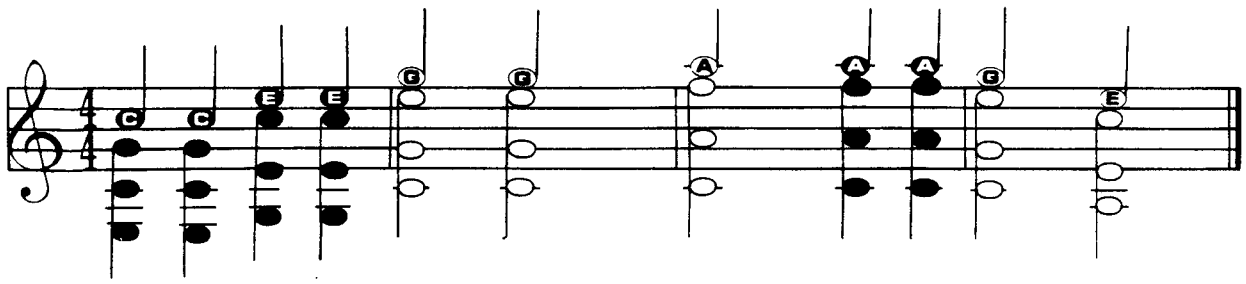
Holy, Holy, Holy



Schalten Sie jetzt die Taste **on** ein und spielen Sie das Beispiel noch einmal. Wie es dann klingt haben wir hier aufgeschrieben:



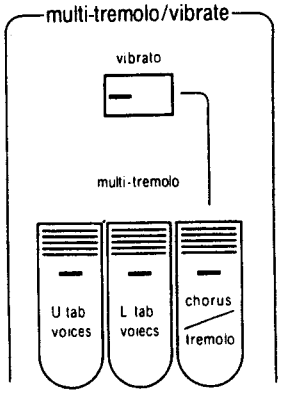
Drücken Sie jetzt die Taste **open/close**, um die Akkorde in der offenen Lage zu spielen, die für Bläserensemble- und Chormusik typisch ist.



- Techni-Chord kann mit allen Registern außer dem Solo synthe benutzt werden.
- Techni-Chord kann mit den unteren 7 Tasten des oberen Manuals nicht verwendet werden.

Effecte

⑯ Multi-tremolo/Vibrato



Der Gesamteffekt verleiht dem Orgelton einen schwebenden Klang.

Vibrato ist eine schnelle kontinuierliche Änderung der Tonhöhe, die dem Klang Wärme verleiht und die Starrheit wegnimmt.

Vibrato kann man am deutlichsten bei Sängern und beim Klang vieler Blas- und Streichinstrumente wahrnehmen.

Mit **U tab voices** können Sie das Tremolo oder Vibrato für die Register des oberen Manuals (upper) einschalten.

L-tab voices. Hiermit können Sie das Tremolo oder Vibrato auch für die Register des unteren Manuals einschalten.

Chorus/tremolo. In der ausgeschalteten Stellung dieser Taste hören Sie den sogenannten Chorus-Effekt, ein sehr langsames Tremolo, das sich besonders gut für sakrale und klassische Musik eignet. Schalten Sie die Taste durch Drücken ein, und das Tremolo ist erheblich schneller, und für fast alle andere Arten von Musik ideal zu verwenden.

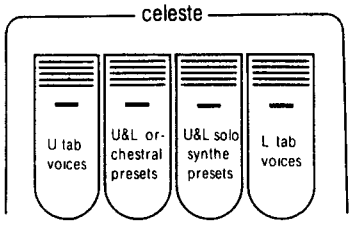
Vibrato — Vibrato besitzt Vorrang über **multi-tremolo**. Wenn Sie die Taste **vibrato** drücken, während der Chorus- oder Tremolo-Effekt eingestellt ist, wird das Vibrato eingeschaltet. Wenn Sie wieder mit Chorus- oder Tremolo-Effekt spielen möchten, drücken Sie die Taste **vibrato** nochmals, um sie auszuschalten.

⑰ Celeste

Wenn Sie den Celeste-Effekt einschalten, haben Sie den Eindruck, daß Sie in einem großen Konzertsaal oder in einer Kirche spielen.

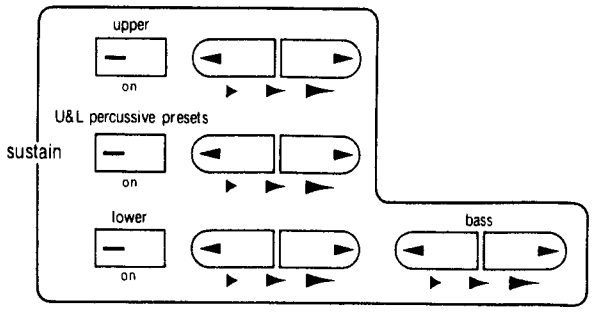
Mit dem Schalter **U tab voices** können Sie die Register für das obere Manual mit dem Celeste-Effekt versehen. Mit dem Schalter **L tab voices** können Sie den Celeste-Effekt für die Register des unteren Manuals einschalten.

- Mit dem Schalter **U&L orchestral presets** können diese Instrumente auf beiden Manualen ebenfalls mit dem Celeste-Effekt gespielt werden.



U&L solo synthe presets. Hiermit können die Synthesizer-Register für beide Manuale mit Celeste-Effekt versehen werden.

⑱ Sustain Regler



Diese Technics-Modelle verfügen über Sustain für das obere und untere Manual sowie für das Pedal.

Sustain läßt den Ton allmählich leise ausklingen (decay).

Pedal Sustain ist immer aktiviert. Mit dem Sustain-Regler kann die Dauer des Sustain-Effekts verändert werden. Drücken Sie die entsprechende Taste, um Sustain mit upper tab voices, lower tab voices oder percussive presets zu kombinieren. Bei Kombination der upper oder lower tab voices mit orchestral presets oder organ presets funktioniert diese Vorrichtung nicht.

Eine Kombination aus Flute 4' und Sustain Long ergibt auf dem oberen manual den Effekt einer Spieluhr. Eine weitere sehr interessante Kombination ist: Flute 16', 8' und String 8' für den Klang einer Hawai-Guitarre.

⑲ Reverb

(E55) **(E66)**

Reverb ist die Abkürzung vom englischen Wort Reverberation und bedeutet: Nachhall. Wenn Sie einen engen Flur ohne Fußbodenbeläge entlanggehen, hören Sie, wie Ihre Schritte lauter als sonst klingen, wie sie "nachhallen." Das kommt, weil die Schallwellen von den Wänden und vom Fußboden reflektiert werden, statt wie üblich von Teppichen, Tapeten, Vorhängen und Polstermöbeln absorbiert zu werden. Da in den meisten Wohnzimmern die Schallwellen ziemlich stark absorbiert werden, ist Ihre Technics-Orgel mit Reverb (Nachhall) versehen, um auf elektronischem Wege den Verlust an reflektierten Schallwellen zu kompensieren. Reverb kann mit allen Registerkombinationen verwendet werden.

⑳ Slow attack

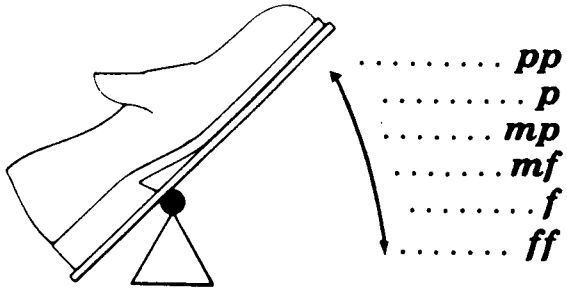
Wenn Slow Attack nicht eingeschaltet ist, hören Sie den Ton der Register vom oberen Manual im gleichen Moment in dem Sie Ihn anschlagen. Bei gedrückter Slow Attack Taste erklingt der Ton nach dem Anschlag mit einer kleinen zeitlichen Verzögerung. Dieser Effekt ist besonders wirkungsvoll bei Instrumenten, die auch im Vorbild einen verzögerten Toneinsatz haben, wie Akkordeon, Harmonika oder Pfeiffenorgel.

㉑ Das Lautstärkepedal

Mit diesem Pedal können Sie die Lautstärke sämtlicher Orgelregister, unabhängig von der Einstellung der einzelnen Lautstärkeregler beeinflussen.

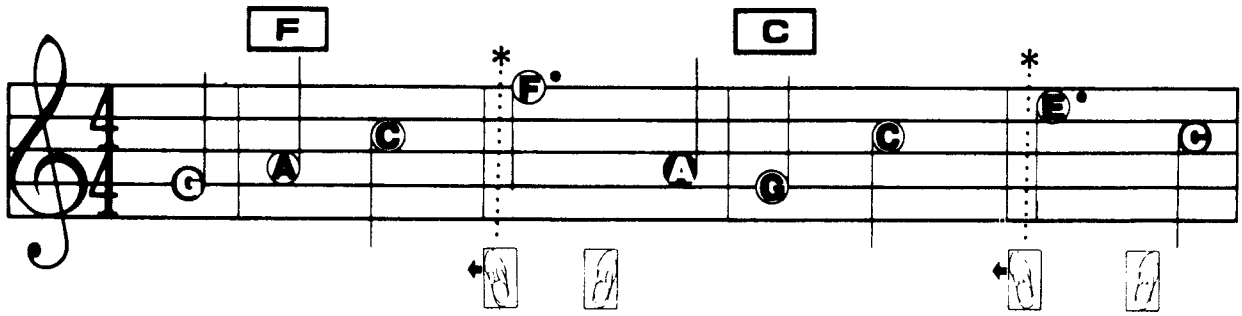
Wenn Sie es herunterdrücken, wird die Orgel lauter. Wenn Sie das Pedal mit dem Absatz zurücknehmen, wird die Orgel leiser.

Die Mittelstellung des Schwellers entspricht in etwa der mittleren Lautstärke. Wenn in den Noten keine Lautstärkebezeichnungen eingetragen sind, ist die Mittelstellung immer ein guter Ausgangspunkt.



㉒ Glide Schalter

Auf der linken Seite des Schwellers befindet sich der Glide Schalter. Wenn Sie diesen Schalter nach links bewegen, wird die Gesamtstimmung der Orgel um etwa einen halben Ton erniedrigt. Im untenstehenden Beispiel wird gezeigt, wie das vor sich geht. Betätigen Sie den Schalter (*) kurz bevor Sie den Ton, den Sie "gleitend" spielen wollen, anschlagen.

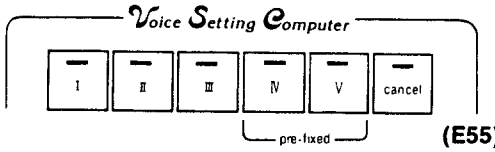


㉓ Foot Switch — Glide/Rhythm

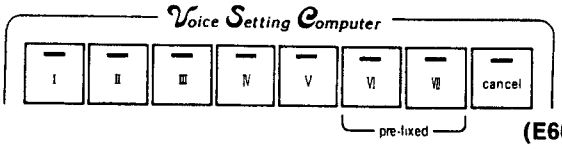
Mit dieser Drucktaste können Sie den Schalter auf der linken Seite des Schwellers für zwei Funktionen umschalten: Sie können den automatischen Rhythmus auf bequeme Weise ein- und ausschalten, und Sie können sogenannte "glissando" Effekte ("Glide") erzielen.

Wenn die Drucktaste **glide/rhythm** nicht eingeschaltet ist, dient der Fußschalter auf der linken Seite des Schwellers als Glide Schalter. Wenn die Taste **glide/rhythm** eingedrückt ist, dient der Fußschalter als Ein-Ausschalter für den automatischen Rhythmus.

㉔ Voice Setting Computer



(E55)



(E66)

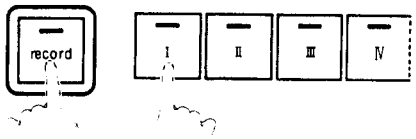
Sämtliche Register und Effekte können in den Voice Setting Computer hineinprogrammiert werden. HINWEIS: Es ist nicht möglich, die jeweiligen Schieberegler-Stellungen in den Computer einzugeben.

Mit der Taste **cancel**, ganz rechts im Bedienungsfeld vom Voice Setting Computer können Sie wieder zurückschalten auf normale Orgelregister.

Tasten **I** bis **VII** dienen zum Speichern der Stimmen und Effekte für beide Manuale und das Pedal.

1. **Registrieren Sie die Orgel.**

2. **Drücken Sie die Taste I, währen Sie die Taste Record gedrückt halten.**
   Damit haben Sie die ganze Registrierung ins "Gedächtnis" des Computers gespeichert. Das ist alles!



Wenn Sie eine Ihrer eigenen Registerkombinationen ändern wollen, stellen Sie eine neue Registrierung ein, und drücken dann die Taste **record** und die entsprechende Taste **I** oder **II**. Die eingespeicherte Registrierung wird dann automatisch durch die neue Registerkombination ersetzt.

Durch Drücken irgendeiner andern Taste können Sie die gespeicherten Register und Effekte ändern. Dadurch wird der Speicherinhalt der Orgel jedoch nicht verändert.

Beim Speichern der Stimmen und Effekte, die mit diesem VSC programmiert wurden, im Fullband Setting Computer, der weiter unten beschrieben wird:
Mit jeder der Tasten **I**, **II** und **III** kann für acht verschiedene Musikstücke ein anderer Inhalt gespeichert werden. In Tasten **IV**, **V** (**VI** und **VII**) kann jedoch nur jeweils ein Stück gespeichert werden. Wenn Sie also die Registrierung wechseln möchten, ändert sich der vorher im FSC einprogrammierte Speicherinhalt.

Gebrauch des werkseitig programmierten VSC

Die 20 werkseitig vorbereiteten Registerkombinationen gestatten es Ihnen außerdem, Ihre Lieblingsregister in den Tasten **I** bis **VII** zu speichern.

1. **Drücken Sie die Taste Record.**

2. **Drücken Sie die Taste I, II oder III, um die gewünschten Register zu speichern.**

3. **Sie können Ihre Lieblingsregister aus den mit 1 bis 20 gekennzeichneten Tasten des unteren Manuals wählen.** (Wenn Sie auf dem oberen Manual spielen, können Sie die eingestellten Register und Effekte kontrollieren und ggf. nach Ihren Wünschen ändern.)

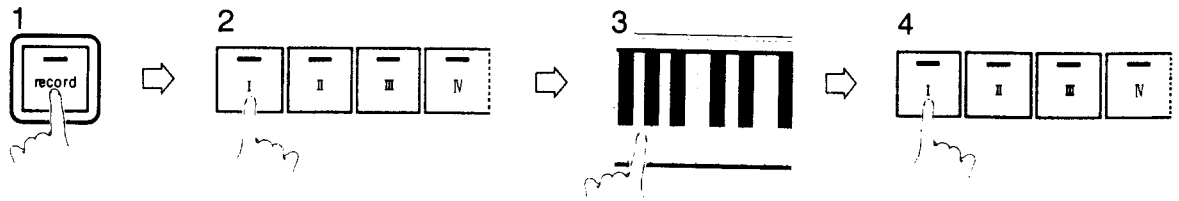
4. **Durch nochmaliges Drücken der Taste II** wird die Taste **record** ausgeschaltet, und die gewählten Register und Effekte sind danach in Taste **I** gespeichert.

Wird in Schritt 4, Taste **II** statt Taste gedrückt, so werden die gewählten Register in Taste **I** gespeichert, und der Speichervorgang kann sofort anschließend für Taste **II** fortgesetzt werden.

Nachdem Sie die gewünschten Register gewählt haben, drücken Sie Taste **II** nochmals, wodurch der Speichervorgang abgeschlossen und gleichzeitig die Taste **record** ausgeschaltet wird. Sollen jedoch weitere Einspeicherungen vorgenommen werden, drücken Sie Taste **III** statt Taste **II** und verfahren dann wie bei Tasten **I** und **II**.

* Die folgenden Registrierungen sind in die Manualtasten von 1 bis 20 gespeichert.

1. Kino-Orgel
2. Kirchenorgel
3. Pop-Orgel (I)
4. Pop-Orgel (II)
5. Rock-Orgel
6. Jazz-Orgel
7. klassische Streicher
8. klassisches Ensemble
9. Pop-Ensemble (I)
10. POP-Ensemble (II)
11. sanfte Bläser
12. Big Band Bläser
13. Marschmusik-Bläser
14. Synthi-Bläser
15. Gitarrenkombination
16. New Wave
17. Funk Rock
18. Jazz-Gitarren-Combo
19. gemischte Gruppe
20. Balladen Sound



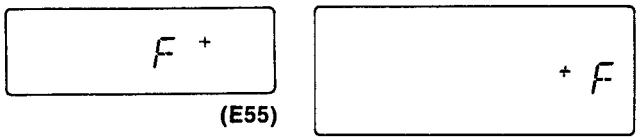
㉕ Transpose

Nehmen wir einmal an, daß Sie ein Stück zum Beispiel in C-Dur eingeübt haben und dazu singen möchten. Sollte Ihnen diese Tonart zu hoch oder zu tief sein, haben Sie zwei Möglichkeiten: Entweder üben Sie das Stück in einer anderen Tonart ein oder Sie verwenden die Transpose-Vorrichtung. Untenstehend wird erläutert, wie Sie das Stück mühelos in einer besser geeigneten Tonart spielen können:

1. **Schalten Sie Record ein.**
2. **Schalten Sie Transpose ein.**
3. **Drücken Sie eine der Tasten** auf dem unteren Manual in dem Bereich mit der Bezeichnung [G] ~ (C) ~ ⟨F#G♭⟩. Jetzt wird das Stück automatisch in eine neue Tonart transponiert. Vielleicht müssen Sie mehrere Tasten probieren, bevor Sie die richtige Tonart gefunden haben. Spielen Sie dazu die Melodie auf dem oberen Manual.

Musical Display

Die transponierte Taste wird angezeigt.

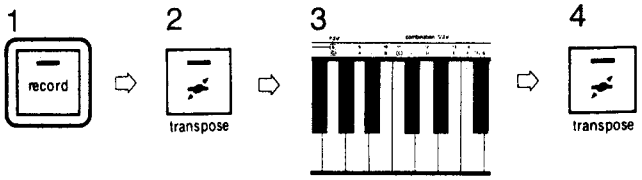


(E55) (E66)

- Die Zeichen "+" bzw. "–" zeigen an, ob die transponierte Taste höher oder tiefer als C liegt.

transpose

4. **Betätigen Sie die Taste Transpose noch einmal,** um die neue Tonart festzulegen.



Die Kontrollampe auf dem Transpose Schalter leuchtet weiter, zum Zeichen dafür, daß transponiert gespielt wird.

Wenn Sie wieder in der Originaltonart spielen möchten, betätigen Sie den Schalter Transpose noch einmal (die Kontrollampe erlischt). Wenn Sie diesen Schalter abermals betätigen, wird wieder transponiert.

Eine sehr praktische Verwendung für die Transpose-Vorrichtung bietet sich an, wenn Sie mit anderen Instrumenten zusammen musizieren wollen, die, wie die Musiker sagen, „in anderen Stimmungen spielen". In diesem Fall macht es die Transpose-Vorrichtung möglich, daß Sie nach Ihren gewohnten Noten spielen und die Instrumente trotzdem richtig zusammenklingen.

- Wenn die Taste um einen größeren Intervall als eine große Terz transponiert wird, wird die Baßnote um eine Oktave nach unten transponiert.

㉖ Tuning (Stimmen)

Diese Funktion erleichtert die Anpassung der Orgelstimmung an die Tonhöhe anderer Instrumente, wenn Sie im Ensemble spielen.

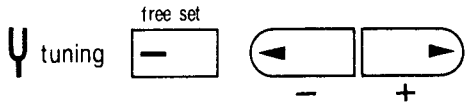
Bei ausgeschalteter Taste **free set** ist die Orgel auf Standardstimmung, den sogenannten Kammerton (A = 440 Hz) gestimmt.

Stimmen

1. **Schalten Sie die Taste "free set" ein.**
2. **Die Stimmung der Orgel wird erhöht, wenn die "+"-Taste** mehrmals gedrückt oder gedrückt gehalten wird, und verringert, wenn Sie die "—"-Taste ebenso betätigen. Damit können Sie die Tonhöhe der Orgel jedem anderen Instrument anpassen. Ist die Stimmung danach höher als 440 Hz (A), so leuchtet die LED auf der "+"-Taste auf. Ist sie niedriger, leuchtet die LED der "—"-Taste auf.

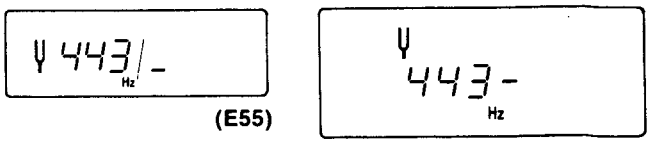
Schalten Sie die Taste **free set** aus, wenn Sie in Kammertonstimmung (A = 440 Hz) spielen.
Die in Schritt 2 eingestellte Tonhöhe wird gespeichert, so daß Sie danach wieder in dieser Stimmung spielen können, sobald Sie die Taste **free set** einschalten.

Die Tonhöhe kann innerhalb eines Umfangs von 438 Hz bis 446 Hz verändert werden. Die LED blinkt auf, ween die Tonhöhe die obere oder untere Grenze des eingestellten Bereichs erreicht.



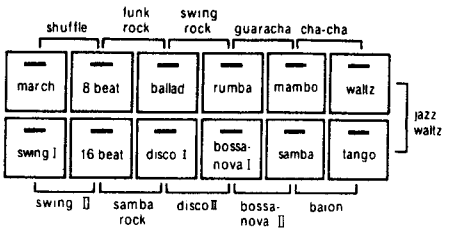
Musical Display

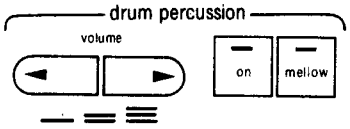
- Beim Einschalter der Taste **free set** wird die Tonhöhe auf dem Musical Display angezeigt. Ungefähr 5 Sekunden nach beendetem Stimmen schaltet das Tonhöhen-Display automatisch auf die frühere Anzeige zurück.
- Mit jedem Drücken der "+"-Taste oder der "—"-Taste wird die Tonhöhe um ca. 1/3 Hz verändert.
  Die Balken auf der rechten Seite geben Bruchzahlen auf folgende Weise an: ⁻ bedeutet 0 Hz, ⁼ bedeutet 1/3 Hz, und ⁼̳ bedeutet 2/3 Hz.

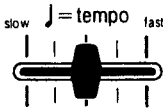


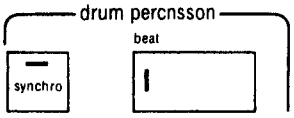
(E55) (E66)

㉗ Drum Percussion (Rhythmus Automatik)









Das Rhythmusgerät ist zur Erzielung realistischer Klänge in Digitaltechnik (PCM) aufgebaut. Es ist mit acht Rhythmus-Wählschaltern, einer Start/Stop-Vorrichtung, einer Tempo-Lampe und Volume und Tempo Reglern versehen.

Die Rhythmus-Schalter lösen sich gegenseitig aus — wenn Sie einen Schalter betätigen, erlischt die Kontrollampe zum vorher betätigten Schalter und der neue Rhythmus wird eingeschaltet.

Mit dem Schalter **start/stop** können Sie den Rhythmus sofort ein- oder ausschalten. Der Rhythmus fängt immer auf dem ersten Taktschlag an. Die Leuchtdiode auf diesem Schalter leuchtet jeweils beim ersten Taktschlag eines Taktes auf. Mit Hilfe dieser Taktlampe können Sie den Zusammenhang zwischen den Noten und den Schlagzeugrhythmen bequemer erkennen, und Sie wissen während des Spielens immer, „wo Sie sind".

Bei eingeschalteter **synchro** Taste fängt das Rhythmus-Gerät erst dann an, wenn Sie ein Pedal oder eine Taste auf dem unteren Manual drücken.

Volume: Mit diesem Regler können Sie die Lautstärke des automatischen Rhythmus-Geräts den übrigen Registern anpassen.

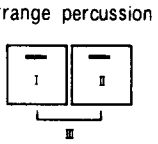
Wenn Sie drum percussion verwenden wollen, schalten Sie die Taste **on** des Drum Percussion ein.

Mit Hilfe der Taste **mellow** können Sie den Klang des Schlagzeugs weicher gestalten.

Tempo: Mit diesem Regler bestimmen Sie das Tempo, die Geschwindigkeit der rhythmischen Figuren.

Wenn sie zwei benachbarte Tasten gleichzeitig drücken, so wird der Rhythmus gewählt, der oben zwischen ihnen angegeben ist.

㉘ Arrange Percussion



Mit Arrange Percussion können Sie die Figuren aller 23 verschiedenen Rhythmen verändern und diese abwechslungsreicher gestalten, indem Sie einem Rhythmus den Klang verschiedener Schlaginstrumente hinzufügen.

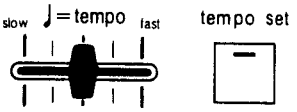
I ist die einfachste Rhythmusfigur.

Wenn **II** eingeschaltet ist, wird beispielsweise ein um eine Conga bereicherter Baß für Variationen der Rhythmusfigur hinzugefügt.

Bei **III** (**I** und **II** gleichzeitig gedrückt) wird den Höhen beispielsweise ein Tambourin hinzugefügt, um die Figur abwechslungsreicher zu gestalten.

- Probieren Sie diese Vorrichtung für alle individuellen automatischen Rhythmusfiguren aus.
- Automatische Rhythmen sind so ausgelegt, daß sich ihre Figuren gemäß bestimmten Bedingungen beim Spielen ändern (z. B. die Anzahl von angeschlagenen Tasten). Mit Hilfe dieser "play response"-Funktion entsteht ein größerer Wechsel von Figuren, wenn Arrange Percussion **II** oder **III** eingeschaltet ist.

㉙ Tempo Set

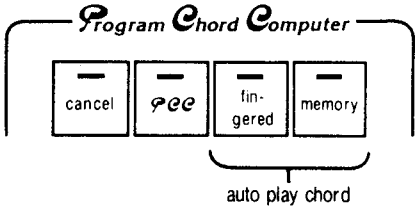


Nachdem Sie ein gewünschtes Tempo gespeichert haben, brauchen Sie nur die Taste **tempo set** zu drücken, um dieses einzustellen.

Speicherung

1. Benutzen Sie den Tempo-Regler, um das Tempo wunschgemäß einzustellen. (Das Tempo wird auf dem Musical Display angezeigt.)
2. Halten Sie **record** gedrückt und drücken Sie gleichzeitig die Taste **tempo set**. Danach ist diese Tempo gespeichert.

㉚ Auto Play Chord



Auto Play Chord ist eine wesentliche Hilfe beim Spielen UND eine Vorrichtung, die auch fortgeschrittenen Spielern viel Freude bringen wird. Zusammen mit anderen Vorrichtungen wie dem Rhythmus-Gerät, und Techni-Chord können Sie mit Auto Play Chord orchestrale und volle Klangwirkungen mit nur einem Finger jeder Hand erzielen. Auch hilft Ihnen Auto Play Chord beim Erlernen des Orgelspiels in herkömmlicher Weise. Wir werden uns das einmal ansehen...

Bei Drücken der Taste Fingered wird automatisch die Betriebsart One Finger eingestellt, wenn Sie auf dem unteren Manual nur eine Taste anschlagen, oder die Betriebsart Fingered, wenn Sie drei oder mehrere Manualtasten anschlagen.

In der Betriebsart **one finger** klingt, wenn Sie irgendeine Taste auf dem unteren Manual anschlagen, ein voller Akkord mit dazu passendem Baßton. Normalerweise erklingen sogenannte Dur-Akkorde, die mit einem "Buchstaben" (C, E♭, usw.) als Akkord-Symbole notiert werden. Wenn Sie "Septimen-Akkorde" (G7, B♭7, usw.) spielen wollen, drücken Sie zusammen mit der entsprechenden Taste auf dem unteren Manual auch irgendeine lange helle Pedaltaste. Für "Moll-Akkorde" (Am, F♯m, usw.) drücken Sie gleichzeitig mit der entsprechenden Manualtaste eine schwarze Pedaltaste. Ab und zu kommen auch "Moll-Septimen-Akkorde" (Dm7, Gm7, usw.) vor. Dann Spielen Sie die entsprechende Taste auf dem unteren Manual zusammen mit einer langen und einer kurzen (schwarzen) Pedaltaste.

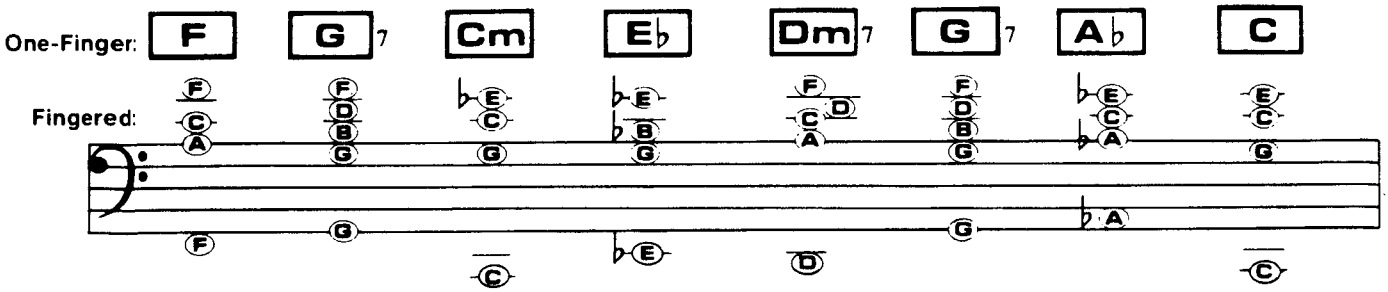
In der Betriebsart **fingered** können Sie auf dem unteren Manual beliebige Akkorde mit den Fingern greifen. Bei jedem Akkord wird automatisch der richtige Pedalton mitklingen.

Memory. Das englische Wort "memory" bedeutet "Gedächtnis." Ist die Taste Memory eingeschaltet klingen der Akkord und der Baßton noch weiter nachdem Sie die Taste(n) vom unteren Manual schon losgelassen haben. Der Akkord und der Baßton klingen so lange weiter, bis Sie einen neuen Akkord anschlagen.

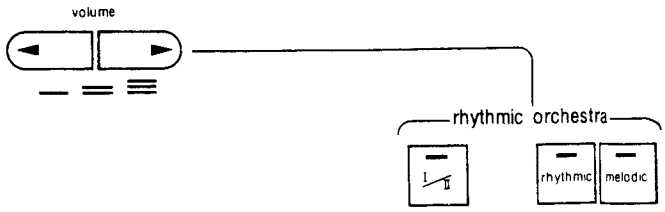
Außer den obenerwähnten Vorrichtungen können Sie bei Ihrer Technics Orgel auch jederzeit über einen "Walking Bass" verfügen. Damit können Sie komplizierte Baßpassagen, wie sie die Profis verwenden, automatisch spielen. Sie brauchen dazu lediglich irgendein Pedalregister zusammen mit einem der automatischen Rhythmen einzuschalten.

Cancel. Bei Betätigung dieser Taste wird die Auto Play Chord Vorrichtung ausgeschaltet und Sie können auf dem unteren Manual wieder in herkömmlicher Weise spielen.

Schalten Sie für das untere Manual und für das Pedal beliebige Register ein und spielen Sie die Akkorde vom untenstehenden Beispiel. Wenn Sie die Betriebsart One Finger verwenden, spielen Sie die Taste mit dem gleichen Namen wie im Akkord-Symbol. Wenn Sie in der Betriebsart Fingered spielen, greifen Sie die Akkorde mit der linken Hand. Wenn Sie dazu Memory verwenden, haben Sie mehr Zeit, die richtigen Tasten zu finden.



㉛ Rhythmic Orchestra



Rhythmic Accomp, die Begleitautomatik Ihrer Technics-Orgel, funktioniert nur in Verbindung mit dem Rhythmus-Gerät. Unabhängig davon, welchen Rhythmus Sie verwenden, werden die Klänge genau im gleichen Rhythmus mit dem elektronischen Schlagzeug erklingen. Probieren Sie sämtliche Rhythmen Ihrer Orgel aus, und schalten Sie zu jedem Rhythmus Rhythmic Orchestra.

Rhythmic Orchestra kann mit oder ohne Auto Play Chord verwendet werden.

Wenn Sie Rhythmic Orchestra zusammen mit Registern für das untere Manual verwenden, hören Sie eine Begleitung mit liegenden (durchklingenden) und rhythmisch angeschlagenen Akkorden.

- Drücken der Taste **rhythmic** ermöglicht Akkordbegleitung.
- Drücken der Taste **melodic** ermöglicht Arpeggio-Begleitung.
- Drücken der Taste **I/II** bewirkt weitere Veränderungen der Begleitfigur.

Drücken der Taste lower harmonic coupler (2', program) verstärkt den Klang der Taste rhythmic.

㉜ Fill In & Intro

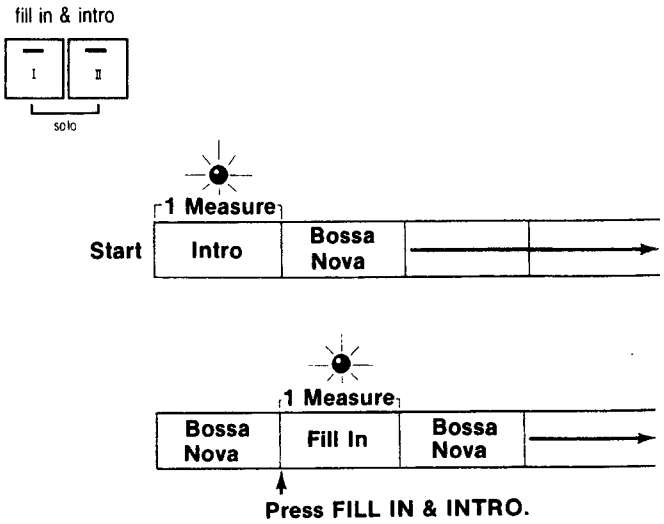
Mit dieser Vorrichtung können Sie einen Takt Schlagzeugsolo als Einleitung für ein Musikstück oder als Überleitung zwischen Teilen eines Stückes einschalten. Am Bossa Nova Rhythmus wollen wir diese Möglichkeit hier erläutern:

Als Intro (Einleitung):

1. Wählen Sie den Bossa Nova Rhythmus.
2. Drücken Sie die Taste **fill in & intro**. Die Anzeigelampe leuchtet auf.
3. Starten Sie das Rhythmus-Gerät (**start/stop** Schalter betätigen). Das Schlagzeug fängt mit der Einleitung an und geht dan in den Bossa Nova Rhythmus über. Nach der Einleitung erlischt die Anzeigelampe.

Als Fill-In (Überleitung oder Zwischenspiel):

1. Wählen Sie den Bossa Nova Rhythmus.
2. Starten Sie das Rhythmus-Gerät.
3. An der Stelle, wo Sie einen Takt Schlagzeugsolo haben möchten, drücken Sie die Taste **fill in & intro**. Sofort kommt ein Takt Zwischenspiel, dann klingt der Bossa Nova Rhythmus wieder weiter.



Für Fill In & Intro stehen zwei Figuren, I und II, zur Verfügung. Probieren Sie verschiedene Rhythmen mit diesen Figuren aus.

Solo

Wenn Sie die Tasten **fill in & intro I** und **II** gleichzeitig drücken, entstehen Soloeffekte.

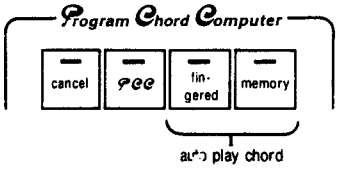
- Wenn Sie ununterbrochen auf dem Manual spielen, hat das **solo** nur eine geringen Effekt auf die Ausführung der Rhythmusautomatik, doch wenn Sie Noten aushalten oder eine Zeitlang keine Tasten anschlagen, wird ein funkelndes Schlagzeugsolo erzeugt. Wenn Sie die Taste **fill in & intro** drücken, wird nach einem Takt fill in wieder der normale Rhythmus eingeschaltet.

- Wenn der Rhythmus nach gleichzeitigem Drücken von Tasten **I** und **II** startet, erklingt acht Takte lang ein Schlagzeugsolo, bevor der normale Rhythmus beginnt.

㉝ Program Chord Computer

Program Chord Computer ist eine fantastische Neuerung, die speziell für die Technics-Orgeln entwickelt wurde. Sie lesen es richtig: Bei den meisten Technics-Modellen ist ein Computer eingebaut! Damit können Sie die gesamte Akkordbegleitung eines Musikstückes vorprogrammieren und direkt in die Orgel speichern. Der größte Vorteil dürfte wohl sein, daß die Orgel mit dieser Vorrichtung Begleitung und Rhythmus eines Musikstücks wiedergeben kann, währen Sie sich beim Üben und Spielen ganz auf die Melodie konzentrieren können.

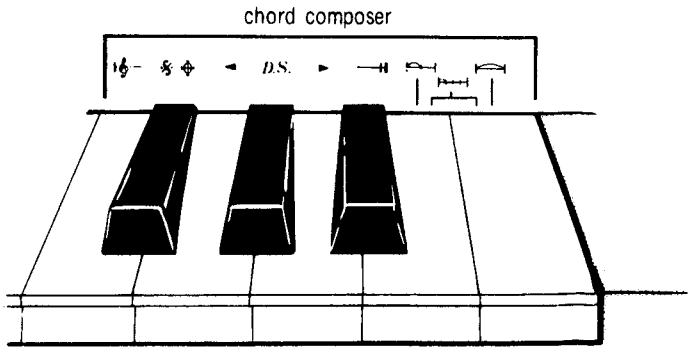
Diese Vorrichtung läßt sich auch zusammen mit dem Fullband Setting Computer, der später erläutert wird, verwenden.



PCC: Mit diesem Schalter wird der Computer, nachdem der Schalter **record** betätigt ist, für das Einspeichern von Akkorden vorbereitet.

Der Program Chord Computer wird mit den nebenstehend gezeigten Schaltern und den acht höchsten Tasten des unteren Manuals bedient.

Die vorher noch nicht erläuterten Schalter haben folgende Funktionen:



HINWEIS: Sie können bis zu 74 Akkorde einprogrammieren, bevor der Speicher voll ist. Ein Vierteltakt zählt als zwei Akkorde. Wenn der Speicher des Computers voll ist, ertönt ein Piepton.

Die eigentliche Speicherung der Akkorde im Computer erfolgt mit den acht höchsten Tasten des Manuals. Diese Tasten haben folgende Funktionen:

speichert einen Akkord für die Dauer eines ganzen Taktes (einen Akkord pro Takt).

speichert einen Akkord für die Dauer eines halben Taktes (zwei Akkorde pro Takt).

(gleichzeitiges Anschlagen zweier Tasten) speichert einen Akkord für die Dauer eines Vierteltaktes (vier Akkorde pro Takt).

Die Tasten Amend (► ◄) werden für die Korrektur oder für das Ändern bereits eingespeicherter Akkorde verwendet.

Der Schalter wird betätigt, wenn das Einspeichern von Akkorden wieder vom Anfang beginnen soll.

Die Taste wird nach dem letzten Akkord einer gespeicherten Reihenfolge gedrückt.

Mit Hilfe der Taste 𝄋 ⊕ und *D.S.* können Sie Akkorde in Übereinstimmung mit der Musikschreibweise speichern, wodurch der Speichervorgang erleichtert wird. Dies wird später ausführlich erläutert.

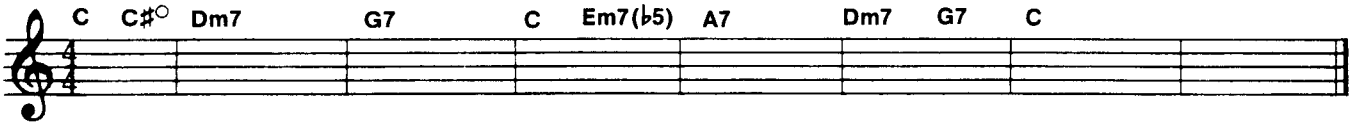
Musical-Display

Nachstehende Akkorde können gespeichert werden:

Major	Minor	Seventh	Minor Seventh	Augmented	Diminished	Minor Seventh Flat Fifth	Major Seventh	Minor Major Seventh	Seventh Suspended Fourth
C	Cm	C7	Cm7	Caug	C or C dim.	C⌀ or Cm7(♭5)	CM7 or C maj. 7	CmM7	C7sus4

Einige dieser Akkorde stehen nicht in der Betriebsart One-Finger zur Verfügung. Das ist jedoch kein Problem, da der Computer die Betriebsarten One-Finger und Fingered leicht mischen kann.

Benutzen Sie die Akkorde aus untenstehendem Beispiel, um sich mit der Bedienung des Program Chord Computers vertraut zu machen. Gerade weil viele verschiedene Akkorde angegeben sind, werden Sie sich schnell zurechtfinden.



Das Speichern von Akkorden in den Computer

1. Schalten Sie Record und PCC ein. Der Computer ist jetzt auf die Speicherung von Akkorden vorbereitet.

Spielen Sie auf dem unteren Manual einen C-Dur Akkord in der Betriebsart One-Finger oder Fingered. SCHALTEN SIE JEDOCH „FINGERED" NICHT EIN, sonst werden die Akkorde nicht gespeichert. Währen Sie die Taste(n) vom C-Dur Akkord festhalten, drücken Sie die Taste . Der Akkord wird weiterklingen, wenn Sie die Taste(n) festhalten. Sobald Sie die Taste anschlagen, erklingt ein „Piepser", das ist das Zeichen, daß der Akkord jetzt im „Gedächtnis" des Computers gespeichert ist. BEDENKEN SIE IMMER: Erst NACHDEM Sie den gewünschten Akkord hören, sollten Sie eine der Tasten oder drücken.

Den C♯ vermindert Akkord (C♯°) gibt est nicht in der Betriebsart One-Finger. Diesen Akkord (C#-E-G-B♭) müssen Sie mit den Fingern greifen. Halten Sie den Akkord fest und drücken Sie abermals die Taste. Wieder wird ein „Piepser" erklingen, und der erste Takt ist fertig.

Im zweiten Takt kommt nur der Dm7 Akkord vor. Wenn Sie diesen Akkord nicht mit den Fingern greifen wollen, drücken Sie eine D-Taste und dazu eine beliebige kurze Pedaltaste (für Moll) sowie eine beliebige lange Pedaltaste (für die Septime). Drücken Sie alle Tasten gleichzeitig und schlagen Sie bei gehaltenen Tasten die Taste an. Auch der zweite Takt ist jetzt fertig.

So machen Sie mit den Akkorden aus dem Beispiel weiter, wobei Sie jeweils nach Bedarf die Tasten oder drücken. Übrigens: Die Noten vom Em7 (♭5) sind: E-G-B♭-D. Der letzte C-Dur Akkord soll zwei Takte dauern. Während Sie die Taste(n) vom Akkord festhalten, schlagen Sie die Taste zweimal an, für jeden Takt einmal.

2. Drücken Sie jetzt die Taste —‖ (End). Der Speichervorgang ist hiermit beendet, die Record Funktion wird ausgeschaltet. Die Anzeigelampe auf dem Program Chord Computer Schalter leuchtet jedoch noch immer.

Was Sie noch über das Speichern von Akkorden wissen sollten...

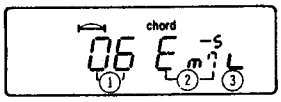
- Um „no chord" (N. C., das heißt: Kein Akkord) zu speichern, drücken Sie je nach Bedarf die Taste ⌒ oder ⌒ ohne einen Akkord zu spielen.

Die automatische Wiedergabe der programmierten Akkordfolge stoppt nach einem Durchgang. Für wiederholtes automatisches Abspielen führt man im obigen Bedienungsschritte 2 die nachstehenden Verfahrensschritte aus.

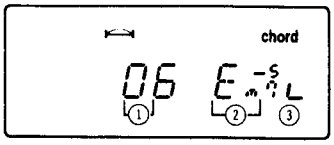
- Wiederholung der gespeicherten Akkordfolge, bis der Rhythmus stoppt.
  Statt Betätigung der —‖-Taste drückt man gleichzeitig die *D.S.*-Taste und die —‖-Taste.
- Bestimmung der Anzahl von Wiederholungen (bis zu 8 mal). Anstatt die —‖-Taste zu drücken, wird gleichzeitig die *D.S.*-Taste und eine Taste von [1] bis [8] (auf dem unteren Manual) entsprechend der gewünschten Anzahl von Wiederholungen (z.B. die Taste [3] für 3 Wiederholungen) gedrückt. Daraufhin die —‖-Taste drücken.

Musical Display

Sequenznummer und Akkordbezeichnung werden auf dem Musical Display angezeigt.



(E55)



(E66)

① Nummer der Akkordfolge
② Akkordbezeichnung
③ Akkordlänge

Tasten *D.S.*, 𝄋 ✥ und —‖ werden als 𝆑, 𝄋 bzw. 𝄐 angezeigt.
Nach gleichzeitigem Drücken der Tasten *D.S.* und —‖ erscheint 𝄐 .

Das Abspielen der gespeicherten Akkorde

Überprüfen Sie, ob die LED-Anzeige vom Computer aufleuchtet, und **starten Sie einen Rhythmus nach Ihrer Wahl.** Die gespeicherten Akkorde werden jetzt nacheinander für die eingespeicherte Taktzahl rhythmisch abgespielt.

Wenn Sie eine Reihenfolge eingespeicherter Akkorde abspielen lassen und das Programm unterbrechen und wiederholen möchten (weil Sie vielleicht einen Fehler in der Melodie gemacht haben), betätigen Sie den **start/stop** Schalter. Die rhythmische Begleitung stoppt sofort, und der Programmablauf kehrt zum Anfang zurück. Jetzt können Sie noch einmal starten und von vorne beginnen.

Das Korrigieren oder andern gespeicherter Akkorde

Nehmen wir an, daß Sie den A7 Akkord aus dem Beispiel in einen E♭7 Akkord ändern möchten. Hier zeigen wir zwei Methoden:

Mit dem automatischen Rhythmus

1. Schalten Sie Record und PCC ein.

2. Schalten Sie mit dem Schalter Start & Stop den Rhythmus und damit den Programmablauf der Akkorde ein.

3. Schalten Sie den Rhythmus aus (Stop) wenn der A7 Akkord erreicht ist.

4. Spielen Sie den neuen E♭7 Akkord und halten Sie die Taste(n) fest; schlagen Sie die Taste ⌒ **an.** Jetzt ist der neue Akkord eingespeichert.

5. Betätigen Sie die Taste PCC noch einmal.

Mit den Amend Tasten ► oder ◄

1. Schalten Sie Record und PCC ein.

2. Drücken Sie für jeden Akkord des Programms die Taste Amend einmal. In diesem Beispiel ist der A7 Akkord der siebente Akkord im Programm. Lesen Sie das Beispiel mit, und drücken Sie die Taste ► siebenmal.

3. Wenn Sie den Akkord, den Sie ändern wollen hören, halten Sie inne.

Schritte 4 und 5 wie oben.

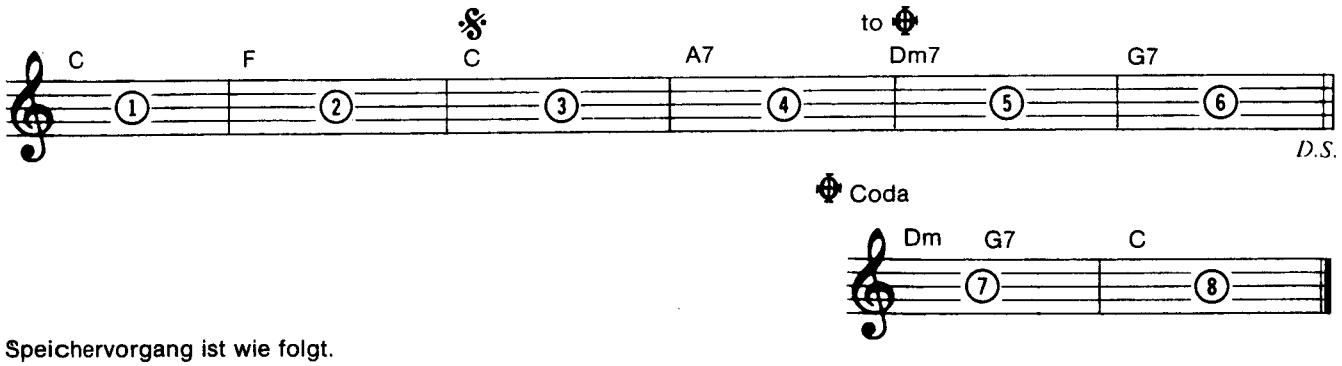
In ähnlicher Weise können Sie die Taste ◄ verwenden, wenn Sie vom Schluß einer Programmfolge schrittweise zurückfahren möchten.

Was Sie noch über das Ändern der Akkorde wissen solten...

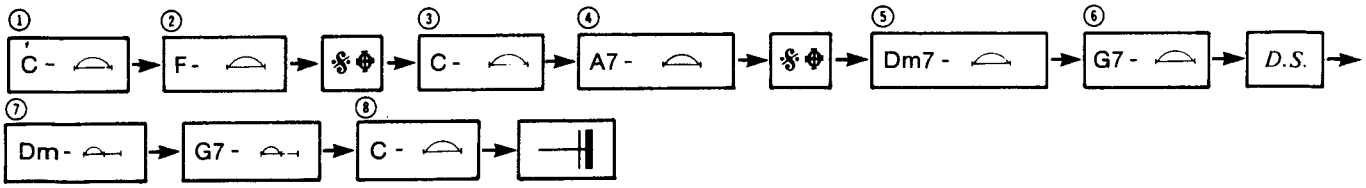
- Die Tasten ► und ◄ funktionieren nur, wenn das Rhythmus-Gerät ausgeschaltet ist und die Schalter **record** und **PCC** eingeschaltet sind.
- Jedesmal wenn Sie die Taste ► drücken, geht die Programmfolge um einen Akkord weiter; jedesmal wenn Sie die Taste ◄ drücken, geht das Programm um einen Akkord zurück. Dabei ist es unerheblich, ob die Akkorde für die Dauer eines ganzen oder eines halben Taktes gespeichert wurden.
- Sollten Sie während des Programmierens eine falsche Akkordtaste oder einen falschen Akkord gespielt haben, drücken Sie die Taste ◄ und spielen den richtigen Akkord.

Gebrauch der Tasten 𝄋 𝄌 und *D.S.*

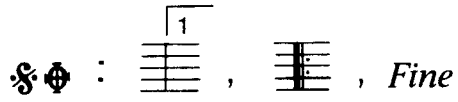
Nach Drücken der Symboltasten in Übereinstimmung mit den Angaben des Musikstücks wird der Akkord für den betreffenden Takt gespeichert. Jetzt speichern wir als Beispiel das folgende kurze Stück.

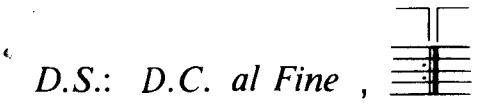


Der Speichervorgang ist wie folgt.



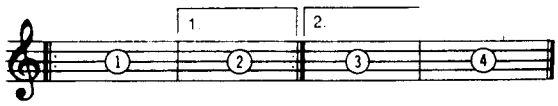
Mit Wiederholungszeichen komponierte Musik, mit Ausnahme von Verwendung der 𝄋𝄌 , *D.S.*-Taste kann wie folgt gespeichert werden.



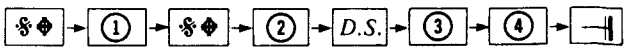


(Für 𝄇, die 𝄋𝄌 und die *D.S.*-Taste nacheinander drücken.)

Example



Der Speichervorgang ist wie folgt.



Folgende Musik kann unter Verwendung der 𝄋𝄌 und *D.S.*-Tasten nicht gespeichert werden.

- Wenn die Stellung von 𝄇 und 𝄌 gleich sind.
- Wenn sich die Bereiche von 2 Wiederholungen überschneiden.
- Wenn die Stellung von 𝄇 und *D.C.* oder *D.S.* gleich sind.

Voice, Fill In & Intro Speicherung

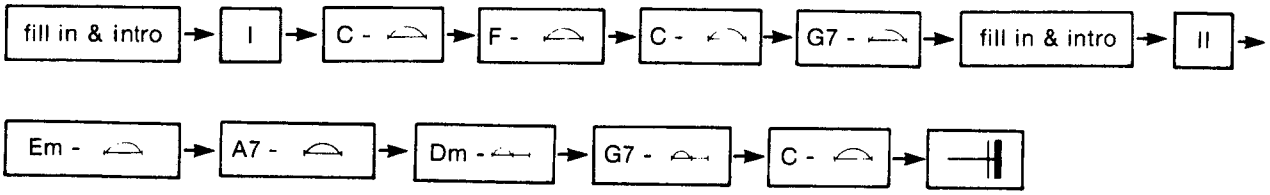
Mit diesem Program Chord Computer können nicht nur Akkorde, sondern auch Stimmen mit den Voice Setting Computer gespeichert werden, desgleichen Fill In & Intro.

- Zum Speichern von Voice:
  Vor dem Speichern von Akkorden drückt man die Taste für **voice setting computer**. Dadurch wird die gewählte Stimme zu Beginn des nächsten Taktes gespeichert. Diese Stimme bleibt aktiviert, bis die nächste gewählt wird.
- Zum Speichern von Fill In & Intro:
  Durch Drücken der **fill in & intro**-Taste zu Beginn eines Stücks wird das Intro gespeichert. Durch Drücken der Taste nach Speichern eines Akkordes wird das Fill In für einen Takt zu Anfang des Akkordes gespeichert.
- Nachdem die Akkordsequenz beendet ist, können Sie mit der zuletzt gewählten Stimme weiterspielen. Falls Sie jedoch aufhören zu spielen, kehrt die erste Stimme nach sechs Sekunden zurück.
- Die Stimme ändart sich einen halben Taktschalg vor dem Rhythmus, so daß Sie mit dem Rhythmus im Tempo bleiben können.

- Wir speichern einmal folgendes:

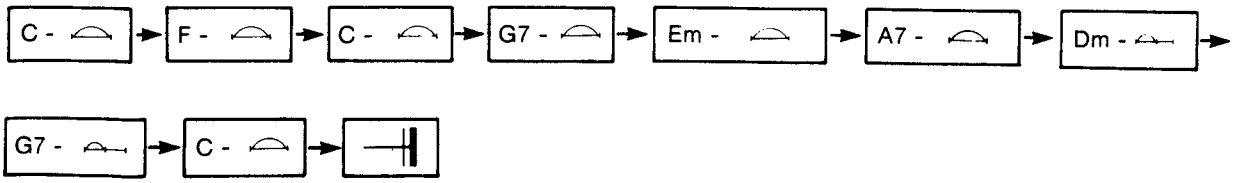
	C	F	C	G7	Em	A7	Dm G7	C
fill in & intro	Intro			fill in				
VSC		I			II			

Führen Sie nach Drücken der **record**-Taste under der **PCC**-Taste hintereinander den Speicherbetrieb wie folgt aus:



- Bis zu 8 Wahlmöglichkeiten von Stimmen und Fill In & Intro können gespeichert werden. (Wird eine Stimme und Fill In & Intro nacheinander gespeichert, so wird dies als eine Wahl gezählt.)
- Es ist auch möglich, Stimmen, Fill In & Intro zu speichern, nachdem nur die Akkorde gespeichert wurden.
  Wir speichern einmal das obenstehende Beispiel unter Anwendung der folgenden Schritte.
- Wenn das Musikstück wiederholt wird, überschneidet die letzte Stimme des Stücks die erste Stimme der zweiten Sequenz. Um die erste Stimme der zweiten Sequenz genau abzugrenzen, speichern Sie die gewünschte Stimme erst, nachdem der letzte Akkord gespeichert wurde.

1. Zunächst nur die Akkorde speichern.

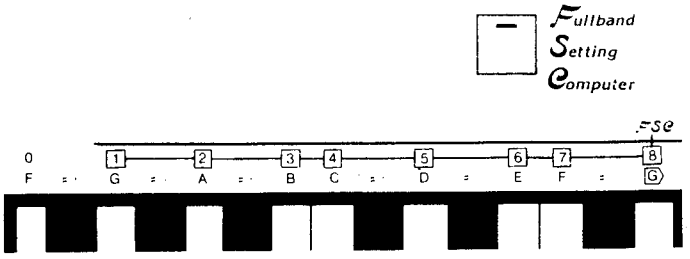


2. Die **record**-Taste und anschließend die **PCC**-Taste drücken.
3. Die **fill in & intro**-Taste drücken.
4. Die **I**-Taste des Voice Setting Computer drücken.
5. Um den Akkord in die G7-Stellung zu bewegen, die Forward-Taste (►) viermal drücken.
6. Die **fill in & intro**-Taste drücken.
7. Die **II**-Taste des Voice Setting Computer drücken.
8. Die **PCC**-Taste drücken.

㉞ Fullband Setting Computer

Diese Vorrichtung kann wie folgt verwendet werden:

- Mit dem Fullband Setting Computer können Sie die vollständige Begleitung und die Registrierung Ihrer Lieblingsstücke speichern.
- Schließlich können Sie diese Vorrichtung auch für das Abspielen der gespeicherten Begleitungen verwenden, und Sie können dann die Melodie dazu spielen.



Das Programmieren Ihrer eigenen Stücke

Sie können acht Ihrer Lieblingsstücke mit den weißen Tasten 1 bis 8 einprogrammieren.

1. Schalten Sie Record ein. Die Leuchtdioden von Voice Setting Computer, Transpose, Program Chord Computer, Fullband Setting Computer usw. blinken in raschem Tempo.

2. Betätigen Sie den Schalter PCC. Speichern Sie jetzt die Akkorde des Stückes nach den Noten ein. Sie können bis zu 74 Akkorde pro Stück programmieren. Vergessen Sie nicht, am Schluß des Programms die Taste —‖ zu drücken. Die Leuchtdiode über dem Chord Computer Schalter leuchtet noch immer.

3. Falls erforderlich, speichern Sie Record-Funktionen, beispielsweise Transpose.

4. Schalten Sie jetzt die Registerschalter, Effektschalter und Rhythmusschalter, die Sie verwenden möchten, **ein.**

Wenn Sie jetzt den gewünschten Rhythmus gewählt haben, schalten Sie den Rhythmus aus (Stop). Wenn Sie eine rhythmische Einleitung zufügen möchten, drücken Sie die Taste **fill in & intro**.

5. Schalten Sie Record und danach Fullband Setting Computer ein.

6. Innerhalb von etwa fünf Sekunden **drücken Sie jetzt die weiße Taste Nr.** 1 für das Programmieren Ihres Stückes. Damit sind das Programmieren und das Speichern beendet; die Anzeigelampen von **record** und **FSC** erlöschen.

Sie können nach der gleichen Methode sieben weitere Stücke nach Ihrer Wahl aufnehmen (mit den weißen Tasten 2 bis 8). Sie können zusätzlich jederzeit irgendein Stück im Speicher durch ein anderes Stück ersetzen.

Sperren ist möglich, so daß der gespeicherte Inhalt nicht aus Versehen gelöscht wird.
(Bei Löschsperre blinkt die LED-Anzeige der Taste **record** nicht auf.)
Sperren...
Die Taste **FSC**1 und die **0**-Taste des unteren Manuals (die ganz links befindliche Taste) gleichzeitig drücken.
Lösen der Sperre für neue Programmierung...
Zunächst die Taste **record** drücken.
Als nächstes gleichzeitig die Taste **FSC** und die **0**-Taste drücken Die Taste FSC blinkt und die Programmierung ist möglich.

- Wenn der Speicherinhalt durch die Sperre gesichert ist, und die **FSC**-Taste zum Speichern gedrückt wird, ertönen lange Pieptöne zur Warnung. Wenn eine der Tasten 1 — 8 gedrückt wird, zeigen kurze Pieptöne eine Irrtum an.

Um ein von VSC gewähltes neues Register zu speichern, ist dieses zuerst im VSC und anschließend im FSC zu speichern.

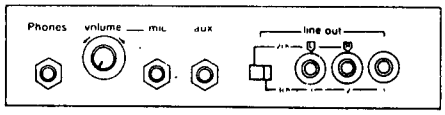
Das Abspielen der von Ihnen programmierten Stücke

1. Schalten Sie FSC ein.

2. Drücken Sie die weiße Taste Nr. 1 oder irgendeine andere weiße Taste mit der Nummer des Stückes, das Sie abspielen möchten. Die Leuchtdioden über den dem Programm entsprechenden Schaltern werden jetzt aufleuchten.

3. Schalten Sie Start & Stop ein und spielen Sie die Melodie.

㉟ Extra Anschlüsse



Phones. Hier kann ein Kopfhörer angeschlossen werden, so daß Sie üben können ohne zu stören. Beim Anschluß eines Kopfhöres werden die eingebauten Lautsprecher der Orgel automatisch abgeschaltet, und die Orgel kann nur über Kopfhörer gehört werden.

Mic (Eingangspegel 7,5 mV an 10kΩ). Hier kann ein Mikrofon mit keulen- oder nierenförmiger Richtcharakteristik angeschlossen werden. Mit diesem Mikrofontyp wird die Rückkopplungsgefahr minimal.

Mit dem Regler **Mic Volume** kann die Lautstärke eines angeschlossenen Mikrofons eingestellt werden.

Aux (Eingangspegel 150 mV an 10kΩ). Hier können u.a. T band-Wiedergabegeräte, Plattenspieler, tragbare Syn sizer usw. angeschlossen werden.

Line Out (Ausgangspegel 300 mV an 600Ω). Hier kön zusätzliche Verstärker angeschlossen werden, womit möglich ist, das gesamte von der Orgel wiedergegeb Klangbild einschließlich Mikrofone oder Zusatzinstrume je nach Bedarf weiter zu verstärken. Diese Ausgänge kön auch für Tonbandaufnahmen verwendet werden.

Mit Hilfe eines Schalters kann zwischen 2-Kanal- (L, R) 3-Kanal-Wiedergabe (1, 2, 3) gewählt werden.

㊱ Anzeichen vermeintlicher Störugen

Bei den folgenden Betriebszuständen des Gerätes handelt es sich nicht um Störugen.

Anzeichen
Bei Verwendung des organ presets memory läßt sich die Taste slow attack nicht ausschalten.

Abhilfe
1. Schalten Sie die Taste **record** durch Drücken aus.
2. Falls die Taste **slow attack** leuchtet, schalten Sie sie dur Drücken aus.
3. Während Sie die Taste **record** gedrückt halten, betätig Sie die Taste **organ presets I** oder **II** (bzw. die Taste **orç preset** des orchestral conductor für das untere Manu
4. Anschließend führen Sie den Speichervorgang für **organ presets** nochmals aus.

㊲ Hinweise für die richtige Verwendung der Orgel.

Aufstellung der Orgel.

1. **Ein gut-ventilierter Platz.**
   Achten Sie darauf, daß die Orgel immer so aufgestellt wird, daß die Ventilationsöffnungen an der Rückseite nicht durch Gegenstände (z. B. Vorhänge usw.) verdeckt werden.
2. **Nicht in der direkten Sonne, nicht in unmittelbarer Nähe von Heizköpern u.ä.**
3. **Ein Platz wo die Orgel weder Feuchte noch Staub oder Vibrationen ausgesetzt ist.**

Netzanschluss

1. **Achten Sie darauf, daß die am Instrument eingestellte Netzspannung mit der Netzspannung an der Steckdose übereinstimmt.**
2. **Die Orgel darf nicht an Gleichstrom angeschlossen werden.**

Das Netzkabel

1. **Berühren Sie das Netzkabel oder den Netzstecker nie mit feuchten Händern.**
2. **Ziehen Sie nicht am Netzkabel.**

Gegenstände aus Metall, die in die Orgel geraten, können Kurzschluss oder Schaden verursachen.

Achten Sie darauf, daß keine Gegenstände aus Metall in die Orgel gelangen. Wenn Gegenstände wie Stecknadeln, Briefklammern, Haarklammern, Münzen...oder ähnliches...in die Orgel geraten, kann das zu Schaden oder Kurzschlüssen führen.

Wenn Wasser in die Orgel gerät...

Sollte durch ein Leck, durch Überschwemmung oder durch irgendeine Ursache Wasser in das Instrument geraten sein, ziehen Sie sofort den Stecker aus der Steckdose und nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Händler auf. Wasser in der Orgel kann zu größeren Schäden oder zu einem gefährlichen Kurzschluß führen.

In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, daß Blumenvasen und andere Behälter mit Flüssigkeiten nicht auf die Orgel gestellt werden sollten.

Noch ein Wort über das Netzkabel...

Wenn das Netzkabel defekt ist, oder der Stecker keinen richtigen Kontakt macht, kann das Kurzschlüsse oder Feuer verursachen. Benutzen Sie NIE ein elektrisches Gerät mit einem defekten Netzkabel. Das Netzkabel soll übrigens nie zu stark gebogen oder verknotet werden. Lassen Sie das Netzkabel nur von einem Fachmann verlängern.

Modell mit Manualdeckel:

Vor Zerleugung der Orgel auf jeden Fall den Deckel mit dem mitgelieferten Schlüssel abschließen.

Achten Sie dabei besonders auf Kinder die an der Orgel herumspielen. Warnen Sie die Kinder davor, etwas in die Orgel hineinzustecken.

Wenn trotzdem ein solcher Gegenstand in die Orgel geraten ist, ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose und nehmen Sie Kontakt auf mit Ihrem Händler.

Wenn die Orgel nicht wie normal spielt...

Wenn die Orgel plötzlich keinen Ton mehr von sich gibt, oder irgend etwas nicht normal funktioniert, schalten Sie das Instrument sofort aus und ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose. Nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Händler auf.

Schalten Sie das Instrument sofort aus. Wenn Sie das nicht machen, kann der Schaden unter Umständen größer werden und sogar andere und schlimmere Folgen nach sich ziehen.

- Da sich das Netzteil in der Orgel befindet, ist es normal, daß Gehäuse und Rolldeckel warm werden.

Berühren Sie die Innenseite der Orgel nicht

An bestimmten Stellen in der Innenseite der Orgel liegt die volle Netzspannung an. Versuchen Sie nie die oberen oder die hinteren Abdeckungen des Instruments selbst zu entfernen, und berühren Sie die Teile innerhalb der Orgel nie mit der Hand oder mit Wekzeugen.

Überlassen Sie einem qualifizierten Fachmann die Inspektion der Innenseite des Instruments oder das Auswechseln der Sicherungen, wenn das erforderlich sein sollte. Probieren Sie nicht es selbst zu machen.

REPARATUREN DÜRFEN NUR VOM HÄNDLER ODER VON QUALIFIZIERTEN FACHLEUTEN AUSGEFUHRT WERDEN.

WARTUNG

Die nachstehenden Hinweise mögen dazu beitragen, daß Ihr Instrument sich immer in gutem Zustand befindet:

- Schalten Sie die Orgel nach dem Spielen immer aus, und schalten Die das Instrument nicht schnell hintereinander ein und aus, da hierdurch bestimmte elektronische Bauelemente einer sehr großen Belastung ausgesetzt werden.
- Um die Tasten und Registerwippen zu reinigen, verwenden Sie am besten ein sauberes leichtangefeuchtetes Tuch. Polieren Sie mit einem weichen trockenen Tuch nach. Sie können ein Poliermittel verwenden, vermeiden Sie aber Verdünnungsmittel oder Reinigungs- und Poliermittel auf chemischer Basis.
- Das Gehäuse sollte ab und zu mit einem wachshaltigen Poliermittel behandelt werden. Meistens wird aber das Abreiben mit einem weichen Tuch genügen.

Druck: Schaltungsdienst Lange Berlin (Germany)